

# DHBW KOMPASS

Richtungsweisend: DHBW Kompass – die Zeitung für Förderer, Alumni und Studierende der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Ravensburg

## Antrittsbesuch der neuen Präsidentin

Prof. Dr. Martina Klärle heißt die neue Präsidentin der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Ravensburg

Prof. Dr. Martina Klärle heißt die neue Präsidentin der Dualen Hochschule Baden-Württemberg. In ihren ersten 100 Tagen Amtszeit, so hat sie es sich zum Ziel gesetzt, möchte sie alle neun Standorte der DHBW besuchen. Eine ihrer ersten Stationen waren nun Ravensburg und Friedrichshafen. „Ich möchte mit Ihnen meine Philosophie und meine Strategie diskutieren und freue mich darauf, die Studiengänge und ihre Partner und vor allem die Menschen vor Ort besser kennenzulernen. Das Allerwichtigste ist der Dialog“, betonte Klärle bei einem virtuellen Treffen mit den Mitarbeiter\*innen. Die Präsidentin lernte bei ihrem Antrittsbesuch die beiden Campus Ravensburg und Friedrichshafen kennen – ebenso die (Ober-)Bürgermeister der Städte.

Martina Klärle kommt von der Frankfurt University of Applied Sciences, an der sie seit 2019 Vizepräsidentin für Forschung, Weiterbildung und Transfer war. Zuvor war sie als Umweltwissenschaftlerin und Geodätin 18 Jahre lang Professorin an den Hochschulen in Frankfurt, Osnabrück und Münster. Mit ihrer Wahl zur Präsidentin der DHBW steht sie nun der größten Hochschule des Landes Baden-Württemberg vor. Einer einzigartigen Hochschule, wie sie sagt, die mit ihrem dualen Studienmodell ganz nah an der Wirtschaft, und mit ihrer dezentralen sowie regionalen Struktur deutschlandweit ein unverzichtbarer Baustein der Hochschulwelt sei. Was sie auszeichnet, so Klärle, sei ihr Einsatz und ihre



Bei ihrem Antrittsbesuch am Campus Friedrichshafen stand für die neue DHBW-Präsidentin Prof. Dr. Martina Klärle auch ein Rundgang durch die Labore auf dem Programm.

Überzeugung für die Themen Digitalisierung und Nachhaltigkeit.

### Die Themen Nachhaltigkeit und Digitalisierung liegen der neuen Präsidentin am Herzen

Beides immens wichtige Querschnittsthemen. Die Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt des Handelns zu stellen, „das nehme ich ganz ernst“. Umso mehr freute sie sich über die vielen nachhaltigen und digitalen Eindrücke von den Campus Fried-

richshafen und Ravensburg. Das neue Studienangebot Embedded Systems an der DHBW Ravensburg sei „genau richtig und punktgenau am Start“. Digitalisierung erlebte sie in Studien- und Forschungsprojekten rund um das autonome Fahren, die Produktion, die Luftfahrt oder die Landwirtschaft. Prorektor Prof. Dr.-Ing. Heinz-Leo Dudek vom Technikcampus Friedrichshafen gab der neuen Präsidentin als Wunsch mit, die Hochschule bei der Forschung und bei Promotionsmöglich-

keiten zu unterstützen. Das wolle sie gerne tun, ohne natürlich den Fokus auf die Lehre zu verlieren.

Filmstudio, Bibliothek und Kulinarisches Entwicklungszentrum waren Stationen ihres Besuchs am Campus Ravensburg. „Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Klärle und auch darauf, mit ihr gemeinsam wichtige Zukunftsthemen angehen zu können“, so Prof. Dr.-Ing. Herbert Dreher, Rektor der DHBW Ravensburg.

## Start mit dem Studiengang Agrarwirtschaft im Oktober 2022

Das Studienkonzept verknüpft konventionelle, nachhaltige und ökologische Ansätze

Im Oktober 2022 startet an der DHBW Ravensburg der neue Studiengang Agrarwirtschaft. Das Studienkonzept verknüpft konventionelle, nachhaltige und ökologische Ansätze in der Agrarwirtschaft. In dem dualen Studienmodell wechseln sich Theoriephasen an der Hochschule mit Praxisphasen in einem landwirtschaftlichen Betrieb ab. Kooperationspartner in dem Studiengang sind das Landwirtschaftliche Zentrum BW (LAZBW) Aulendorf sowie das Kompetenzzentrum Obstbau Bodensee (KOB) in Bavendorf.

Das innovative Studienkonzept verknüpft ganz gezielt konventionelle und biologische Ansätze in der Landwirtschaft. Das ermöglicht eine ganzheitliche Herangehensweise und gegenseitige Lerneffekte. Ziel des geplanten Studienangebots ist es, qualifizierte Fach- und Führungskräfte für eine zukunfts- und wettbewerbsfähige Landwirtschaft auszubilden, es stellt zudem einen Beitrag zur Betriebsnachfolge dar. Die Landwirtschaft heute steht vor vielfältigen Herausforderungen. Als Betriebswirte sehen sich die Landwirte zunehmend Faktoren wie Umweltauf-

lagen, Bürokratie oder Förderstrukturen gegenüber. Technisch müssen sie auf die fortschreitende Digitalisierung und Automatisierung reagieren. Dazu kommen politische und gesellschaftliche Debatten etwa rund um die Biodiversität, erneuerbare Energien oder den Klimawandel.

Inhaltlich vermittelt der Studiengang Wissen zur tierischen und

pflanzlichen Erzeugung sowie der Agrartechnik. Auf dem Studienplan stehen zudem Fächer wie Bodenkultur und Nährstoffmanagement, Pflanzenschutz sowie Biodiversität und Kreislaufwirtschaft. Wahlmodule ermöglichen die Vertiefung in Spezialgebieten – etwa in der handwerklichen Milchverarbeitung, im Gemüseanbau oder in der Direkt- und Regionalvermarktung.

### Im Koalitionsvertrag verankert

Zur Historie: Seit 2020 hat die DHBW Ravensburg gemeinsam mit landwirtschaftlichen Betrieben und Akteuren das Konzept für ein duales Studium Agrarwirtschaft erarbeitet, das gezielt konventionelle, nachhaltige und ökologische Ansätze verknüpft. 2021 hat die Landesregierung grünes Licht für solch ein Studienangebot erteilt und das Vorhaben in ihrem Koalitionsvertrag befürwortet und verankert. „Wir haben den Auftrag angenommen, sind vorbereitet und starten im Oktober 2022“, betont Rektor Prof. Dr.-Ing. Herbert Dreher.

### Infos zum neuen Studiengang Agrarwirtschaft:

Studieninteressierte haben die Möglichkeit, sich bei Infoveranstaltungen der Hochschule umfangreich über den künftigen neuen Studiengang zu informieren und ihre Fragen zu stellen. Nächster Termin ist der 7. Juli.

Infos jederzeit auch über: [agrarwirtschaft@dhw-ravensburg.de](mailto:agrarwirtschaft@dhw-ravensburg.de)



## Forschungstag am 22. Juni

Der für Februar geplante Forschungstag wurde auf den 22. Juni 2022 verlegt. Am Campus Friedrichshafen geht es dabei um „Perspektiven der Mobilität“. Der DHBW-Forschungstag ist die Plattform zur Vernetzung von Aktivitäten zu Forschung, Innovation und Transfer (FIT) an der DHBW. Die Veranstaltungsreihe bietet die Möglichkeit, sich über Forschungsprojekte zu informieren sowie Kontakte zu knüpfen. Weitere Informationen folgen in Kürze auf der Webseite [dhw.de/forschungstag](http://dhw.de/forschungstag).



## Solidarität mit der Ukraine

Der Angriff Russlands auf die Ukraine hat auch die Hochschulen zutiefst erschüttert. „Die Freiheit von Wissenschaft, Forschung und Lehre und das gemeinschaftliche Handeln und Leben im Einklang mit den Werten einer Demokratie sind Grundpfeiler unseres Wirkens als Hochschule. Deshalb wird die DHBW alles in ihrer Macht Stehende tun, um in dieser Situation Solidarität zu zeigen und Unterstützung zu leisten“, sagt die DHBW-Präsidentin Prof. Dr. Martina Klärle. Das Wissenschaftsministerium hat die Hochschulen aufgefordert, ihre Beziehungen zu Russland kritisch zu prüfen und auszusetzen. Die DHBW Ravensburg hat ihre drei Partnerschaften mit russischen Hochschulen vorerst auf Eis gelegt. An allen Hochschulen des Landes müssen Studierende aus der Ukraine keine Studiengebühren zahlen. Auch die DHBW Ravensburg bietet Studieninteressierten aus der Ukraine verschiedene Unterstützungsangebote wie Vorbereitungskurse an. Partnerunternehmen, die jungen Menschen aus der Ukraine ein Praktikum oder einen Studienplatz anbieten möchten, können sich gerne an die zentrale Zulassungsstelle der DHBW unter [ias@dhw.de](mailto:ias@dhw.de) wenden.



## In Kontakt bleiben

Der Verein der Förderer und Alumni der DHBW Ravensburg (VFA) pflegt die Kontakte zu Partnerunternehmen sowie zu Alumni, Dozent\*innen und Förderern der DHBW Ravensburg. Mitglieder des Fördervereins VFA erhalten zwei Mal im Jahr den DHBW Kompass zugeschickt.

## Termine des Fördervereins

### Mitgliederversammlung

Der Förderverein VFA lädt am Montag, 11. Juli, zu seiner Mitgliederversammlung ein. Beginn ist um 14.45 Uhr in der Aula am Marienplatz 2 in Ravensburg. Im Vorfeld findet die Vorstandssitzung statt.

### Executive Dinner

Interdisziplinär zu diskutieren ist ein Ziel des Executive Dinners, zu dem der VFA regelmäßig einen Gast einlädt, mit dem Studierende bei einem edlen Abendessen ins Gespräch kommen können. Das nächste Executive Dinner wird am Montag, 20. Juni, im Restaurant Meersalz in Kressbronn stattfinden. „Ravensburger AG nach der Pandemie – the new normal?“ ist das Thema bei dem Gespräch mit Vorstandsmitglied und CFO Hanspeter Mürle.

### Alumnifest

Zu seinem Alumni- und Studierendenfest lädt der VFA am Rutenstag, 23. Juli, ab 15 Uhr in den Innenhof des Klösterle in Ravensburg ein.

## Mitglied werden

Sie möchten Mitglied beim Förderverein der DHBW Ravensburg, dem VFA werden? Hier geht es zum Online-Anmeldeformular für Studierende, Einzelpersonen und Alumni:



Hier geht es zum Online-Anmeldeformular für Unternehmen:



# Ein Award für studentisches Engagement

Der Förderverein der DHBW Ravensburg, der VFA, lobt in jedem Jahr den Volunteers Award aus

**Das besondere Engagement der Studierenden neben ihrem zeitintensiven dualen Studium würdigt der Förderverein der DHBW Ravensburg, der VFA, in jedem Jahr mit dem Volunteers Award. Für die Jahre 2020 und 2021 wurden elf Studierende ausgezeichnet, der VFA übergab dafür Preisgelder in Höhe von insgesamt 3.900 Euro. Das sind die Preisträger\*innen:**

**Nina Menzel** hat Destinations- und Kurortmanagement mit der Tourist Information Ravensburg als Dualem Partner studiert – und hat in der Corona-Zeit eine tolle Idee gehabt und verwirklicht – das **Studi-Spezial**. Als viele Studierende nicht vor Ort, sondern zuhause im Online-Modus waren, stellten sie und die Tourist Info in Ravensburg für die Prüfungszeit vergünstigte Übernachtungsmöglichkeiten in Ravensburg zusammen. Tolle Idee und gelungene Umsetzung. Ein Studi-Spezial für Friedrichshafen ließ nicht lange auf sich warten.

**Timo Kloos** hat am Campus Friedrichshafen Maschinenbau – Konstruktion und Entwicklung studiert.



Nina Menzel hatte das Studi-Spezial, also vergünstigte Übernachtungen für Studierende in der Prüfungszeit, auf die Beine gestellt. Studien-gangleiterin Prof. Dr. Anja Brittrner-Widmann übergab ihr den Preis.



Isabel Mögle und Timo Kloos wurden für ihr Engagement in der Studierendenvertretung mit dem Volunteers Award ausgezeichnet.



Er hat sich in der **Studierendenvertretung und im Studierendenparlament** engagiert und war dabei verantwortlich für die Finanzen, für Events und vertrat die StuV etwa bei der Begrüßung der Erstsemester. Viel Zeit steckte er auch ins Rennwagen-Team Global Formula Racing (GFR).

**Isabel Mögle** hat BWL-Messe-, Kongress- und Eventmanagement studiert und hat sich als **Sprecherin der Studierendenvertretung** und damit auch in verschiedenen Gremien engagiert. In einer Zeit, die geprägt war von Online-Vorlesungen, fungierte sie dabei auch als wichtiges Bindeglied zwischen den Studierenden und den Hochschulverantwortlichen. Sie hat in der StuV zudem verschiedene soziale Projekte unterstützt und mit umgesetzt.

**Paul Groß und Philipp Kappus** haben Informatik studiert. Mit den Ergebnissen ihrer Studienarbeit ist es ihnen gelungen, auf einer wissenschaftlichen **Fachkonferenz zum Thema maschinelles Lernen** als Redner angenommen zu werden.

**Jonas Wallendorf** hat Wirtschaftsinformatik studiert und hat sich in verschiedenen Bereichen neben seinem Studium für die Hochschule engagiert. Er war **Mitglied der StuV** und dabei stellvertretender Studierendensprecher, zudem Mitglied im Studierendenparlament – und vertrat dabei die Hochschule in ver-

schiedenen Gremien. Auch in der studentischen Unternehmensberatung **Dualer Consulting** war er engagiert und aktiv im Vorstand. An der Weiterentwicklung des Studiengangs hat er im Qualitätszirkel Wirtschaftsinformatik mitgewirkt.

**Christoph Böhringer und Milan Ebner** haben Wirtschaftsinformatik studiert und haben sich für die **studentische Unternehmensberatung Dualer Consulting** engagiert. Dabei waren sie auch an der Konzeption und der Organisation des Dualer Role Model Day und weiterer Vorträge zu Frauen in MINT-Berufen beteiligt.

**Robin Herder, Nadine Pusch und Malik Press** haben Wirtschaftsinfor-

matik studiert und haben sich für den weiteren Ausbau der **Hochschulgruppe der Gesellschaft für Informatik (GI)** engagiert. Malik Press

und Nadine Pusch waren zudem an der Konzeption und Umsetzung der Gastvortragsreihe „Starke Frauen in MINT-Berufen“ beteiligt.



Paul Groß und Philipp Kappus haben Informatik studiert. Mit den Ergebnissen ihrer Studienarbeit ist es ihnen gelungen, auf einer wissenschaftlichen Fachkonferenz zum Thema maschinelles Lernen als Redner angenommen zu werden.



Die Ausgezeichneten aus dem Studiengang Wirtschaftsinformatik.

## Eine Anlaufstelle für Nachhaltigkeit

Das Green Office unterstützt und initiiert künftig Projekte

Das Green Office der DHBW Ravensburg ist künftig die zentrale Anlaufstelle für alle, die sich für Nachhaltigkeit interessieren, an Projekten mitwirken wollen oder einfach nur gute Ideen teilen möchten. Bei sechs Studierenden BWL-Gesundheitsmanagement und Mediendesign laufen aktuell die Fäden zusammen. Sie suchen derzeit Mitstreiter aus allen Studiengängen und sind Anlaufstelle für Projekte und die Vernetzung – von Studierenden, Mitarbeiter\*innen, Professor\*innen, Lehrbeauftragten und Dualen Partnern.

Nachhaltiges Denken und Handeln zu fördern gehört zu den großen Herausforderungen unserer Zeit. An der DHBW wird Nachhaltigkeit als hochschulweite Gemeinschaftsaufgabe verstanden, an der Studierende, Lehrende, Mitarbeiter\*innen und Duale Partner beteiligt sind. Das Green Office unterstützt und initiiert dabei Projekte und vernetzt die Akteure.

Die Idee Green Office entstand 2010 an der Maastricht University. Daraus entwickelt hat sich ein weltweites Netzwerk für Studierende und Beschäftigte an Hochschulen mit dem Ziel, nachhaltiges Denken und Han-



deln innerhalb der Hochschul-Landschaft fest zu verankern.

Das Green Office der DHBW Ravensburg – das sind derzeit sechs Studierende BWL-Gesundheitsmanagement und Mediendesign: Dominik da Conceicao Vieira, Felix Davidsen, Linda Rieger, Verena Waldemann, Mimi Kasper und Lars Winzenried. Sie sind die Anlaufstelle für Studierende, Lehrende, Mitarbeiter\*innen und Duale Partner, die Ideen zu einem umweltschonenden Hochschulbetrieb, zu nachhaltigkeitsfördernden Projekten oder nachhaltigen Themen in Lehre und Forschung haben oder sich über Nachhaltigkeitsthemen informieren möchten. Zugleich bildet das Green Office die Schnittstelle zu Partnern aus Stadt und Region, wie anderen Hochschulen, Studierendenwerken, Umweltverbänden, Bürgerinitiativen, Stadt- und Gemeindeverwaltungen.

**Kontakt:**  
[greenoffice@dhw-ravensburg.de](mailto:greenoffice@dhw-ravensburg.de)

Das Green Office der DHBW Ravensburg – das sind derzeit sechs Studierende: Dominik da Conceicao Vieira, Felix Davidsen, Linda Rieger, Verena Waldemann und Lars Winzenried. Nicht mit auf dem Foto: Mimi Kasper.

## Der Genussgipfel kommt 2022 zurück nach Ravensburg

Studierende und Professor\*innen Hotel- und Gastronomiemangement engagieren sich beim Genussgipfel

„Genuss zwischen digital und analog – Neustart aus der Krise!“ lautete der Titel des 9. Genussgipfels in Ofenbürg. Auch dieses Mal waren wieder Studierende aus dem Schwerpunkt Hotel- und Gastronomiemangement der DHBW Ravensburg gemeinsam mit Studiengangsleiter Prof. Dr. Wolfgang Fuchs dabei.

Landwirtschaftsminister Peter Hauck betonte, es sei spürbar, dass die digitale Entwicklung unserer Lebenswelt und somit auch unsere Lebensmittelkultur sich in einer nicht vorstell-

baren Geschwindigkeit verändere – nicht zuletzt durch die Pandemie. 2022 wird es die zehnte Auflage des Genussgipfels geben – wie bereits bei seiner Premiere wird die Veranstaltung in Ravensburg stattfinden.

Der jährlich stattfindende Genussgipfel hat zum Ziel, Impulse zu einer ökonomischen, ökologischen, sozialen und dabei genussvollen Lebensmittelkultur aufzuzeigen und zu einem entsprechenden Denken und somit Handeln zu motivieren. Auch in diesem Jahr wurden wieder Genussbotschaf-

ter ausgezeichnet. Die „Genussbotschafter 2021“ heißen Rolf Berlin, Berlins KroneLamm in Bad Teinach-Zavelstein, Natalie Lump, Weinexpertin und Sommelière aus Baden-Baden sowie die landesweite Vereinigung der „Schmeck den Süden“-Gastronomen.

**DHBW Ravensburg als Mitveranstalter**

Die DHBW Ravensburg ist seit Beginn Mitveranstalterin des Genussgipfels und in der Jury zur Auswahl der baden-württembergischen Genussbotschafter eingebunden.



## Dr. Christian Kuhn zum Honorarprofessor der DHBW Ravensburg berufen

Christian Kuhn bringt seine Expertise im Bereich Sportstättenbau und -betrieb sowie Freizeitwirtschaft ein

Dr. Christian Kuhn ist zum Honorarprofessor an der DHBW Ravensburg berufen worden. Er engagiert sich seit vielen Jahren für das duale Studienmodell sowie für die DHBW Ravensburg und bringt seine Expertise im Bereich Sportstättenbau und -betrieb sowie Freizeitwirtschaft ein.

Christian Kuhn ist seit 2015 Dozent an der DHBW Ravensburg im Studiengang BWL-Tourismus, Hotellerie und Gastronomie. Die Mitglieder der Findungskommission Honorarprofessur an der DHBW Ravensburg bestätigen ihm eine engagierte und anwendungsorientierte Lehre. Er trägt mit seinen praktischen und wissenschaftlichen Erfahrungen und Kenntnissen des Marktes zur Ausbildung von zukünftigen Fachexpert\*innen im Sport und in der Freizeitwirtschaft bei. Kuhn ist zudem geschäftsführender Gesellschafter der DSBG Deutschen Sportstättenbetriebs- und Planungsgesellschaft, die seit 2011 Dualer Partner der DHBW Ravensburg ist und bereits fünf duale Student\*innen ausgebildet hat. Die DSBG berät, plant und be-



Dr. Christian Kuhn ist zum Honorarprofessor an der DHBW Ravensburg ernannt worden. Ebenfalls auf dem Foto sind Prof. Dr. Torsten Widmann, Studiengangsleiter Freizeitwirtschaft (rechts), sowie Professor Arnold van Zyl, Präsident der DHBW (links).

treibt vorwiegend kommunale Bäder, Thermen und Freizeitanlagen.

Christian Kuhn hat seinen Abschluss im Bereich Raumplanung gemacht. Seine Doktorarbeit beschäftigte sich mit der modularen Sport- und Frei-

zeitinfrastrukturplanung am Beispiel des kommunalen Bäderbaus und seinen Auswirkungen.

Kuhn ist gut vernetzt in Verbänden der Freizeitwirtschaft und in der Politik. Allen voran ist er stellvertreten-

der Vorsitzender der International Association for Sports and Leisure Facilities (IAKS) Deutschland. Eine Non-Profit-Organisation, die sich mit dem Thema Sportstättenbau befasst. Für die IAKS vertritt er die Bäderinteressen bei der AG Sportstätten der Kultusministerkonferenz. Er ist zudem Sprecher der Bäderallianz, einem Zusammenschluss verschiedener Fachverbände der Bäderbranche. Darüber hinaus engagiert er sich in der Deutschen Gesellschaft für das Bäderwesen, in der European Waterpark Association und in einigen weiteren Gremien und Verbänden.

Christian Kuhn wird in den kommenden fünf Jahren als Honorarprofessor der DHBW Ravensburg weitere Vorlesungen an der Hochschule halten. Er wird aber auch den Bereich Bildung und duales Studium in den verschiedenen Verbänden und in der Politik vertreten. „Mit der Bestellung von Dr. Kuhn gewinnen wir einen in Wirtschaft und Politik exzellent vernetzten und ausgewiesenen Experten“, sagt Prof.

Dr.-Ing. Herbert Dreher, Rektor der DHBW Ravensburg.

„Die Ernennung ist ein Ansporn, mich weiter für unsere faszinierende Branche der Bäder, Thermen und Freizeitanlagen einzusetzen.“

Christian Kuhn

„Mit der Ernennung verbinde ich Anerkennung und Ehre, ja auch ein wenig Stolz, dem elitären Kreis der Honorarprofessor\*innen anzugehören“, sagt Christian Kuhn: „Vor allem aber ist es mir ein Ansporn, mich weiter für unsere faszinierende Branche der Bäder, Thermen und Freizeitanlagen einzusetzen.“

Mehr aber noch ist es Antrieb, sein eigenes Wissen an die junge Generation der Fach- und Führungskräfte weiterzugeben, dass sie den Status quo mit den neuen Methoden und Erkenntnissen fortentwickeln können. Für mich herrscht da kein Konkurrenzdenken, sondern Innovationsaustausch zur Optimierung in Ausrichtung, Planung und Betrieb unserer Anlagen.“

## Studieninfotag

Rund 1.000 Studieninteressierte hatten sich im November online beim landesweiten Studieninfotag informiert über die Studiengänge oder haben sich den Livestream über das duale Studium angesehen.

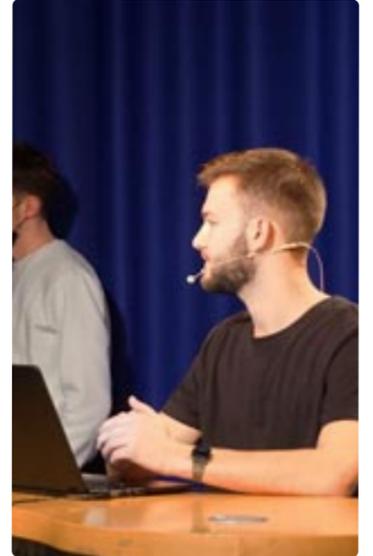
Alle Studiengänge stellten ihr Angebot über Online-Vorträge vor. Viele Partnerunternehmen waren beteiligt – sei es über die Studiengänge oder über Filme, die sie beisteuerten.

Auch nach dem Studieninformationstag standen den Studieninteressierten noch viele Informationen über die Webseite zur Verfügung. Zum Beispiel eine Job Wall mit noch offenen Stellen. Und auch der Livestream war noch online und in den folgenden Tagen und Wochen gut besucht.

Beim Livestream als Moderatorinnen aktiv waren die Studentinnen Kay-Finja Weber und Jana Reimann. Daniel Birk hat den Chat betreut. Als Vertreterinnen der Partnerunternehmen standen Jana Brielmayer (RAFI) und Julia Ibele (EBZ) Rede und Antwort. Als Alumni gaben Matthias Klingler (GZH) und Anna-Lena Wochner (ifm) Auskunft, als Studierende Florian Halsner, Nadine Duschler, Elena Brodbeck, Max Brückner und Lars Winzenried.

# 1.000 Studieninteressierte informieren sich

Landesweiter Studieninformationstag im November im Online-Format



Kay-Finja Weber und Jana Reimann haben den Livestream beim Studieninfotag moderiert, Daniel Birk hat den Chat betreut.



Studierende der DHBW Ravensburg waren beim Livestream in der Technik mit eingebunden (linkes Bild). Als Vertreterinnen der Partnerunternehmen standen Jana Brielmayer (RAFI) und Julia Ibele (EBZ) Rede und Antwort.

## Anzeige

**Continental**  
The Future in Motion

**STARTBEREIT FÜR DICH**

Herausforderungen gemeinsam meistern:  
Dein duales Studium bei Continental am Standort Markdorf (Bodenseekreis)

Du willst die Dinge ins Rollen bringen und deine berufliche Zukunft in die Hand nehmen? Du interessierst dich für Informatik mit Fokus Informationstechnik, Cyber Security oder Mobile Informatik? Egal, mit welchem Schwerpunkt du bei uns Fuß fassen willst: Bei uns erwarten dich hilfreiche Kollegen, viel Know-how und eine attraktive Vergütung.

Bewirb dich jetzt auf [continental-ausbildung.de](http://continental-ausbildung.de) oder geh direkt über den QR-Code zu unserem aktuellen dualen Studienangebot.

LET YOUR IDEAS SHAPE THE FUTURE

## DHBW ehrt langjährige Dozenten

Sie lehren seit 25 Jahren und länger an der DHBW Ravensburg



Die DHBW Ravensburg hat verdiente langjährige Dozenten geehrt, die durch ihre Vorlesungen und ihr Engagement mit für eine gute Lehre und den Transfer zwischen Theorie und Praxis sorgen. Geehrt wurden Detlef Georg, Prof. Dr. Harald Görlich, Dieter Myrzik, Dr. Ralf Dieter Reutemann und Dr.-Ing. Bernhard Specht.

Detlef Georg lehrt seit 25 Jahren im Studiengang BWL-Industrie. Als langjähriger Personalleiter bei der Liebherr-Hausgeräte Ochsenhausen GmbH bringt er seine Erfahrung aus der Praxis im Fach Personalmanagement ein. Er betreut zudem Bachelorarbeiten, ist bei mündlichen Prüfungen dabei und engagiert sich in Gremien wie der Fachkommission Wirtschaft oder der Findungskommission des CAS.

Prof. Dr. Harald Görlich lehrt ebenfalls seit 25 Jahren an der DHBW Ravensburg. Im Studiengang BWL-Handel hält er Vorlesungen im Bereich Investition und Finanzierung. Er bringt dabei seine Erfahrung aus verschiedenen Führungspositionen ein. Harald Görlich ist zudem Autor verschiedener Fachbücher.

Dieter Myrzik lehrt seit 25 Jahren Organisation und Prozessmanagement im Studiengang BWL-Messe-, Kongress- und Eventmanagement. An der Fakultät für Technik lehrt er zudem im Fach Marketing. Als betrieblicher Betreuer einer Bachelorarbeit fand er damals den Kontakt zur DHBW Ravensburg – und auch heute betreut er noch zuverlässig zahlreiche Studien- und Bachelorarbeiten. Dieter Myrzik hat langjährige Berufserfahrung in Industrie, Handel und Dienstleistung und war 20 Jahre als Personalleiter in einem internationalen Unternehmen tätig.

Dr. Ralf Dieter Reutemann lehrt seit 25 Jahren in den Studiengängen Informatik und Elektrotechnik, aktuell die Fächer Systemnahe Programmierung sowie Informatik und Mikrocomputertechnik. Er ist zudem langjähriger Prüfer bei der T2000.

Dr.-Ing. Bernhard Specht lehrt seit 26 Jahren im Studiengang Maschinenbau das Fach Festigkeitslehre. Er arbeitete bis zu seinem Ruhestand 2018 als Berechnungsingenieur bei Airbus Defence Space.



## Abschied mit einem Livestream

Die DHBW Ravensburg und das Absolventenball-Team haben die Absolvent\*innen 2021 mit einem Livestream direkt aus dem Graf-Zeppelin-Haus in Friedrichshafen verabschiedet. Inklusive Theater, Tanz, Band, Filmen und vielem mehr. **Rund 80 Studierende waren vor und hinter den Kulissen an der Show beteiligt** – und haben dafür gesorgt, dass auch der Jahrgang 2021 würdig und grandios verabschiedet wurde.

**1.150 Absolvent\*innen der Fakultäten Wirtschaft und Technik** von den DHBW-Campus Ravensburg und Friedrichshafen wurden mit dem Livestream verabschiedet. Mit vier rauschenden Ballnächten in der Oberschwabenhalle und im Graf-Zeppelin-Haus hat die DHBW ihre Absolvent\*innen normalerweise nach drei Jahren Studium mit dem Bachelor in der Tasche ins Berufsleben verabschiedet. Bereits 2020 wurde digital gefeiert, in diesem Jahr nun mit einem Livestream aus dem GZH. Das bedeutete, dass die Show des rund 80-köpfigen Absolventenballteams live über den Stream gesendet wurde. So wurde auch der Bachelorjahrgang 2021 würdig, grandios und mit vielen emotionalen Elementen verabschiedet.

„Sie haben ein Studium unter doch oft schwierigen Bedingungen gemeistert. Die Hochschule ist stolz auf Sie und Sie dürfen es ebenso sein. Gerade Ihr Durchhaltevermögen macht mich sicher, dass Sie einen guten Start ins Berufsleben nehmen und auch künftig Ihren Weg hervorragend meistern werden“, meinte **Rektor Prof. Dr.-Ing. Herbert Dreher** in seinem Grußwort.

Auch **Ravensburgs Oberbürgermeister Dr. Daniel Rapp** wünschte den Absolvent\*innen alles Gute: „Sie gehören jetzt zur großen Familie der DHBW-Absolventinnen und -Absolventen in Baden-Württemberg.“

**Friedrichshafens Bürgermeister Andreas Köster** freut sich über eine DHBW Ravensburg mit Technikcampus Friedrichshafen. „Ihre gute Ausbildung und Ihr frisches Know-how tun dieser Region und ihrer Wirtschaftskraft gut.“



## Junges Talent

Lea Reiners: Young Talent Deutscher Reiseverband

Lea Reiners ist eines von acht Young Talents des Deutschen Reiseverbands 2021. In dieser Funktion durfte sie zur Jahrestagung nach Griechenland, ins Costa Navarino Resort auf der Halbinsel Peloponnes, reisen. Dort konnte sie sich rundum informieren über die Trends in der Reisebranche, konnte Kontakte knüpfen und war eingebunden in das Vortragsprogramm der Tagung.

Lea Reiners studiert Reiseverkehr und Reisevertrieb an der DHBW Ravensburg, ihr Partnerunternehmen ist die FlyLine/British Airways. Sie hatte sich als Young Talent beworben, ihre Aufgabe war ein Video im Stile einer Instagram-Story, in der als Influencer\*in für eine Karriere in der Reisewirtschaft geworben wird. Die Teilnahme an der Jahrestagung war nur der Auftakt für das langfristig angelegte Förderprogramm „Young Talents“, das Berufseinsteigern beim Einstieg in die Branche unterstützt. Ebenfalls mit auf der Tagung war Studiengangsleiter Prof. Dr. Alexander Dingeldey.

Nach der Corona-Pause konnte die Jahrestagung des größten Branchenverbandes der Reiseindustrie mit über 400 Teilnehmern wieder in Präsenz abgehalten werden. Die glücklichen Teilnehmenden merkten schnell, dass persönliche Kontakte durch nichts zu ersetzen sind. Dieses Jahr durfte Lea Reiners (BWL THG, Reiseverkehr und Reisevertrieb, FlyLine/British Airways) als Young Ta-



Lea Reiners.

lent an der Jahrestagung teilnehmen.

Sie setzte sich als eine von acht jungen Talenten gegen eine große Konkurrenz in einem mehrstufigen Bewerbungsverfahren durch. Neben einem anspruchsvollen Fachprogramm konnte sie sehr viele neue Kontakte knüpfen und ihr Netzwerk ausbauen. Zudem wurden die Young Talents in das Vortragsprogramm aktiv mit eingebunden und konnten die Sicht der jungen Generation der Branche anschaulich aufzeigen.

*Prof. Dr. Alexander Dingeldey durfte als Studiengangsleiter die Ehrung für zehn Jahre Mitgliedschaft im Verband für die DHBW in Empfang nehmen.*

## ITB BuchAward

„Tourismus, Hotellerie und Gastronomie von A bis Z“

Die Internationale Tourismusbörse Berlin (ITB) ist die weltweit führende Reise messe. Auch wenn die Branche und die Besucher\*innen in diesem Jahr nicht oder nur online zusammenkommen können, wurden doch auch für 2022 die renommierten ITB Buch Awards vergeben. Der Award in der Kategorie „Touristisches Fachbuch“ geht dabei an Prof. Dr. Wolfgang Fuchs von der DHBW Ravensburg für das im vergangenen Jahr erschienene Nachschlagewerk „Tourismus, Hotellerie und Gastronomie von A bis Z“.

Mit den ITB BuchAwards zeichnet die ITB Berlin jährlich nationale und internationale Publikationen aus. Gewürdigt werden damit außergewöhnliche literarische und publizistische Leistungen, mit dem Ziel, über Ländergrenzen hinweg Auf-



merksamkeit für das breite Spektrum bedeutender Publikationen im Bereich Reise und Tourismus zu schaffen. Dabei kooperiert die Weltleitmesse des Tourismus auch 2022 mit dem Börsenverein des Deut-

schen Buchhandels.

„Tourismus, Hotellerie und Gastronomie von A bis Z“ ist der Nachfolger des 2008 erschienenen „Lexikon Tourismus“ – allerdings komplett überarbeitet sowie modern und neu interpretiert. Die Cartoons in dem Buch stammen etwa von Prof. Dr. Hans Putnoki, ebenfalls Professor an der DHBW Ravensburg. Die Autor\*innen sind 60 Expert\*innen des Fachgebiets aus Theorie und Praxis, aus dem In- und Ausland, von Hochschulen, von der Wirtschaft und von Verbänden. Darunter sind zahlreiche Professor\*innen, Mitarbeiter\*innen im Studienzentrum Tourismus, Hotellerie und Gastronomie sowie weitere Mitglieder des DHBW-Netzwerks.

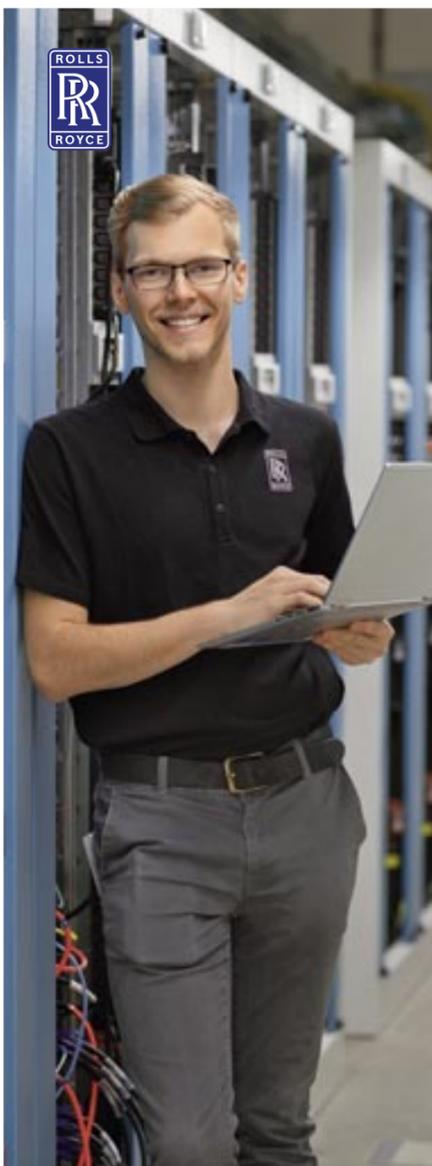
Für den digitalen Markt wurden zudem EPub und PDF entwickelt.

### Prof. Dr. Fuchs in Beirat berufen

Prof. Dr. Wolfgang Fuchs ist erneut in den *Beirat der Marketing- und Absatzförderungsgesellschaft für Agrar- und Forstprodukte aus Baden-Württemberg mbH (MBW)* berufen worden. Der Beirat berät die MBW bei der Erfüllung ihrer Aufgaben und bei der Umsetzung der Ziele. „Schmeck den Süden. Baden-Württemberg“ ist das Motto der gemeinschaftli-

chen Absatzförderung in Baden-Württemberg für Agrarerzeugnisse und Lebensmittel. Alle dort ansässigen Unternehmen der Land- und Ernährungswirtschaft sowie der Gastronomie sind eingeladen, sich an dem kooperativen Marketing zu beteiligen, damit zum Erfolg beizutragen und letztlich davon zu profitieren. Berufen wurde Prof. Dr. Fuchs vom Aufsichtsratsvorsitzenden der MBW, *Minister Peter Hauk*.

## Anzeige



# AUSBILDUNG 2022

Der Antrieb für deine Zukunft

## DUALES STUDIUM<sub>M/W/D</sub>

- B. Eng. Embedded Systems

Duales Studium – wir möchten dir den bestmöglichen Einstieg in ein erfolgreiches Berufsleben bieten.

Ausführliche Informationen zur Ausbildung und Bewerbung erhältst du unter:  
[www.mtu-solutions.com](http://www.mtu-solutions.com)

Weitere Fragen beantwortet dir gern:

- Duale Studiengänge  
Herr Andreas Blank  
Tel. +49 (0) 75 41 / 90-2722  
[andreas.blank@ps.rolls-royce.com](mailto:andreas.blank@ps.rolls-royce.com)

[www.instagram.com/rropowersystems\\_ausbildung](https://www.instagram.com/rropowersystems_ausbildung)



## Next Generation im Tourismusverband

*Pauline Scherrmann* hat gerade frisch ihren Bachelor im Schwerpunkt Destinations- und Kurortemanagement in der Tasche. Und ist zudem in die Next Generation des Deutschen Tourismusverbands „berufen“ worden. Mit einem Essay über die Zukunft des Deutschlandtourismus hat sie es in die Top 3 und damit in die Next Generation geschafft. Die Next Generation wurde gegründet, um die Kompetenzen von jungen Nachwuchskräften der Tourismusbranche in Deutschland zu bündeln. Für die DHBW-Absolventin ist es ein ideales Netzwerk – für den Tourismusverband eine ideale Gelegenheit, um von deren frischen Ideen für die Branche zu profitieren. Und welche Zukunft sieht Pauline Scherrmann im Deutschlandtourismus? In ihrer Bachelorarbeit an der DHBW Ravensburg hatte sie sich mit dem Thema Nachhaltigkeit beschäftigt. Das hat sie für das Essay weitergesponnen auf naturnahen Tourismus wie Camping und Trekking.



## Wirtschaftsinformatik: SAP-Preis

Bereits im sechsten Jahr ist nun der SAP-Absolventenpreis verliehen worden. Mit dem vom Unternehmen SAP SE gestifteten Preis wird die beste Absolventin oder der beste Absolvent des Studiengangs Wirtschaftsinformatik an der DHBW Ravensburg ausgezeichnet. Kriterium hierfür ist die Bachelorgesamtnote.

Bei der akademischen Abschlussfeier des Studiengangs Wirtschaftsinformatik ging der Preis nun an drei Absolvent\*innen, überreicht von Studiengangsleiter Prof. Dr. Frank Lehmann.

*Hendrik Just* hat sein Studium mit der Note 1,3 abgeschlossen, sein Partnerunternehmen war die Bayern LB, aktuell sattelt er ein Master-Studium drauf (300 Euro)

*Nadine Pusch* hat ihr Studium ebenfalls mit der Note 1,3 abgeschlossen, ihr Partnerunternehmen war die Schlösser GmbH & Co. KG in Mengen (300 Euro)

*Lea Buchhold* hat ihr Studium mit der Note 1,4 abgeschlossen, ihr Partnerunternehmen war die SAP SE in Markdorf, sie wechselte inzwischen an den Standort Walldorf (100 Euro)



# Messe-Impuls-Preis geht an DHBW-Absolventinnen

Der FAMA Fachverband Messen und Ausstellungen zeichnet die besten Bachelorarbeiten aus

Im Bereich Messe kommt an der DHBW Ravensburg so schnell keiner vorbei. Beim diesjährigen Messe-Impuls-Preis holte Mariell Renz mit ihrer Bachelorarbeit zum Thema digitale Zusatzangebote bei hybriden Messen Platz 1, der 2. Platz ging an Melissa Schönfeld für ihre Bachelorarbeit zum Thema hybride Kommunikationskonzepte. Der Preis zeichnet die besten akademischen Abschlussarbeiten im Bereich Messe-Management aus und wird seit 2013 vom FAMA Fachverband Messen und Ausstellungen vergeben. Regelmäßig geht der Preis dabei an Absolvent\*innen Messe-, Kongress- und Eventmanagement an der DHBW Ravensburg.



Mariell Renz (Platz 1) und Melissa Schönfeld (Platz 2) haben mit ihren Bachelorarbeiten an der DHBW Ravensburg den Messe-Impuls-Preis gewonnen.

Rund 20 Bachelor- und Masterarbeiten wurden für den Messe-Impuls-Preis 2021 eingereicht. Die Auszeichnung der Studentinnen der DHBW Ravensburg kommt dabei nicht von ungefähr, denn ihre Arbeiten behandeln Themen, die die Branche derzeit umtreibt – den Erfolg und die Entwicklung von digitalen und hybriden Angeboten. „Beide Arbeiten haben eine außergewöhnliche Qualität und demonstrieren dabei auch die typische Stärke der DHBW-Studierenden – wissenschaftliche Erkenntnisse in die Praxis einzubetten“, sagt Studiengangsleiter Prof. Stefan Luppold.

**Mariell Renz: Die Einstellung von potentiellen Besucher\*innen zu digitalen Zusatzangeboten bei Messen**

In der Corona-Zeit sind hybride Messen als attraktive und alternative For-

mate in den Fokus gerückt. Mariell Renz hat in ihrer Arbeit die Einstellung von potentiellen Besucher\*innen zu digitalen Zusatzangeboten bei hybriden Messen am Beispiel der Special-Interest-Messe com:bau der Messe Dornbirn GmbH, ihrem dualen Partnerunternehmen, abgefragt. Dabei zeigte sich etwa, dass digitale Produktpräsentationen, wie etwa Online-Messekataloge, weit höher im Kurs stehen als produktionsintensive virtuelle Messestände und Video-Meetings mit den ausstellenden Unternehmen. Dagegen sind Streaming-Angebote aus dem Vortragsprogramm durchaus gefragt und auch Match-Making-Angebote zur gezielten Kontaktaufnahme werden

erwartet. Mariell Renz arbeitet inzwischen als Projektmanagerin Publikums-messen bei der Messe Dornbirn.

Platz 1 des Messe-Impuls-Preis 2021 ist mit 1.000 Euro dotiert.

**Melissa Schönfeld: Zukunftsfähige Weiterentwicklung von hybriden Kommunikationskonzepten**

Platz 2 beim Messe-Impuls-Preis ging an Melissa Schönfeld. In ihrer Bachelorarbeit an der DHBW Ravensburg beschäftigte sie sich mit der zukunftsfähigen Weiterentwicklung von hybriden Kommunikationskon-



„Die Arbeit leistet einen wichtigen Beitrag zur Grundlagenforschung. Sie zeigt gleichzeitig sehr konkrete Use Cases auf. Das zusammen macht die Arbeit ebenso spannend wie wertvoll“,

begründet FAMA-Vorstandsmitglied Carola Schwennen die Entscheidung der Jury.

## Minimalismus als Lebensstil

Bronze beim Creative Conscience Award in London für DHBW-Mediendesigner

Die Bachelor-Arbeit „LittleLess“ der Mediendesigner Luis Jordan und Max Kutschker hat Bronze beim Creative Conscience Award in London gewonnen. Der Preis ehrt Studierende und frische Absolvent\*innen, deren Projekte sich durch Nachhaltigkeit sowie soziales und gesellschaftliches Engagement auszeichnen.



Max Kutschker und Luis Jordan haben in ihrer Bachelorarbeit „LittleLess“ ein digitales Tool erdacht, das Minimalismus als Lebensstil fördert.

„LittleLess“ ist ein digitales Tool, das Minimalismus als Lebensstil fördert. Im Gegensatz zum nüchternen Verzicht bietet die App den Nutzer\*innen vielfältige und kurzweilige Möglichkeiten, den eigenen Alltag mit digitalen Challenges nach und nach zu organisieren: mit spielerischen Mitteln aufräumen, reduzieren, und so langfristig Ressourcen sparen.

### Konsistente User-Experience

User Interface Design und Gamification-Prinzipien unterstützen dabei die Grundidee, aber auch die Motivation des Users, und nutzen Designprinzipien der Strukturierung, Kontrastierung und Reduktion für eine konsistente User-Experience.

### Kategorie Digital & Technology

Die Arbeit von Luis Jordan und Max Kutschker, die 2020 als Bachelor-Arbeit im Studiengang Mediendesign an der DHBW Ravensburg bei Prof. Dr. Markus Rathgeb entstand, wurde beim Creative Conscience Award 2021 nun mit Bronze in der Katego-

rie „Digital & Technology“ honoriert.

Der Award wird von dem Non-Profit-Netzwerk Creative Conscience ausgelobt. Es handelt sich um eine Bewegung, die Kreative dazu inspirieren will, sich für soziale und gesellschaftliche Projekte einzusetzen. Die Bewegung möchte die Gemeinschaft, in der wir leben, verändern und verbessern. Internationale Expert\*innen aus den Bereichen Design, Architektur, Digital Technologies, Film und Advertising bewerten dabei die Einreichungen.

### Weiter geht es mit dem Master

Luis Jordan und Max Kutschker sat-

teln nach ihrem Mediendesign-Bachelor an der DHBW Ravensburg den Design Management Master an der MD.H in München drauf und stecken gerade mitten in ihren Masterarbeiten. Luis Jordan untersucht dabei das Markenerlebnis beim autonomen Fahren. Er arbeitet zudem als Werkstudent im Bereich UX Concept bei der Digitalagentur COBE in München. Max Kutschker untersucht in seiner Masterarbeit die Anforderungen an die Handlungskompetenz von Mitarbeiter\*innen. Digitalisierung und Globalisierung stellen alle vor neue Herausforderungen und um diese meistern zu können, bedarf es bestimmter Fähigkeiten und Fertigkeiten.

„Das Mediendesign-Studium an der DHBW Ravensburg war für uns beide eine unglaublich intensive Zeit. Wir haben in den drei Jahren nicht nur bei unseren fachlichen und menschlichen Kompetenzen, sondern auch in der persönlichen Entwicklung große Sprünge gemacht und Freundschaften fürs Leben geschlossen.“

## Stiftung Buchkunst

Die Stiftung Buchkunst kürt in jedem Jahr die „Schönsten Deutschen Bücher“ und schickt die Exemplare per Wanderausstellung durch Buchhandlungen in Deutschland. Und: Unter den aktuell 25 schönsten deutschen Büchern sind gleich vier Arbeiten, die von Alumni Mediendesign der DHBW Ravensburg gestaltet oder veröffentlicht wurden.

**Man kann keine Steine essen (Jury-Preis der Stiftung Buchkunst 2021)**

Kochbuch eines japanischen Bildhauers, Verlag: Prima Publikationen, Stuttgart/Basel (Ephraim Ebertshäuser, MD10B)

**Gesellschaft Eine Insel Aufgriffe Kreatives Unternehmertum x PRÄ/POSITION**

(Eigenverlag), München und Offenbach Gestaltung und Satz: Daniel Zenker, Hamburg (MD15B)

**Überfahrt (Band #4 der Reihe Volte expanded)**

Spector Books, Leipzig, Gestaltung und Satz: Hannes Drißner, Leipzig (MD15B)

**Das Neue Alphabet (Reihe)**

Spector Books, Leipzig, Gestaltungskonzept: Hannes Drißner, Leipzig (MD15B)



## 55 Tipps für mehr Lebensfreude

Simone Oswald ist Coachin und Trainerin sowie Dozentin an der DHBW Ravensburg. Und sie hat einen Ratgeber mit Tipps und Impulse gegen Jammern und Lethargie und für mehr Lebensfreude verfasst. „55 Tipps für mehr Lebensfreude“ heißt das Werk. Jeder hat mal einen schlechten Tag. Das ist aber kein Grund, Trübsal zu blasen, meint Simone Oswald. Im Gegenteil: Die Autorin betrachtet es als die Gelegenheit, in sich hineinzuhören, ganz auf sich selbst zu achten und etwas Neues und vielleicht auch Verrücktes auszuprobieren. In diesem Buch gibt sie 55 Tipps und Impulse, die genau dabei helfen sollen.



## 13 x Biberacher Wirtschaftspreis

Biberacher Unternehmen vergeben Preis an DHBW-Absolvent\*innen

Seit 27 Jahren verleihen acht Biberacher Unternehmen den Biberacher Wirtschaftspreis. Er geht an Absolvent\*innen der DHBW Ravensburg samt Campus Friedrichshafen, die in einer der Firmen im dualen Studium ausgebildet wurden und die ihr Studium mit einer Note von 1,9 oder besser geschafft haben.

„Wir sind sehr stolz auf die langjährigen intensiven Partnerschaften mit diesen Biberacher Unternehmen, die ja überwiegend in ihren Branchen als Weltmarkt- und Technologieführer bezeichnet werden können“, sagt Prof. Dr.-Ing. Herbert Dreher, Rektor der DHBW Ravensburg. Der Preis wurde in diesem Jahr nicht bei einer Feier in Präsenz, sondern vor Ort in den einzelnen Unternehmen vergeben.

### Die diesjährigen Gewinner\*innen im Überblick

**BWL-Industrie:** Vanessa Auberer, Manuel Gerster (beide Böhlinger Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG)

**Informatik:** Jana Braun, Dominik Deseve, Noah Keltsch (alle Böhlinger Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG)

**Elektrotechnik – Automation:** Noah Bidlingmaier (Böhlinger Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG)

**Maschinenbau – Fahrzeug-System-Engineering:** Sascha Geissler (Albert Handmann Metallgusswerk GmbH & Co. KG)

**Maschinenbau – Produktion und Management:** Julia Hartnegg (Albert Handmann Metallgusswerk GmbH & Co. KG), Yves Günther (Liebherr-Components Biberacher GmbH)

**Wirtschaftsinformatik:** Lasse Schmid (Kreissparkasse Biberach), Marcel Schick (Liebherr-Hausgeräte Ochsenhausen GmbH)

**Wirtschaftsingenieurwesen:** Jana Besenfeld (Liebherr-Werk Biberach GmbH)

**Maschinenbau – Konstruktion und Entwicklung:** Lorenz Bek (Liebherr-Werk Biberach GmbH)

### Ausgelobt wird der Preis von:

**Boehringer Ingelheim, Netze BW, Gustav Gerster, Handmann, KaVo, Kreissparkasse Biberach, Liebherr und Volksbank Ulm-Biberach.**



Das Foto oben zeigt Matthias Zettler (Head of Finance & Administration Liebherr-Hausgeräte Ochsenhausen GmbH), Marcel Schick (Preisträger) und Patrick Schirmer (Team Leader Apprenticeship Ochsenhausen). Das Foto in der Mitte zeigt die Preisverleihung bei der Kreissparkasse Biberach mit Daniela Zitterell (Abteilungsleiterin Personal- und Qualitätsmanagement), Lasse Schmid (Preisträger), Martin Bücher (Vorstandsvorsitzender) und Peter Scheible (Leiter Aus- und Weiterbildung). Das Foto unten zeigt die Preisverleihung an Yves Günther von Liebherr-Components Biberach GmbH.

## Wissenschafts- und Transferpreis geht an ein astronomisches Projekt

Die Stadt Ravensburg zeichnet in jedem Jahr den Transfer von Wissen aus



Der Wissenschafts- und Transferpreis 2021 der Stadt Ravensburg geht an vier Studierende Luft- und Raumfahrttechnik vom Campus Friedrichshafen der DHBW Ravensburg. Michael Lutz, Sophie Scholz, Vittorio Serra und Sebastian Veigl haben sich mit Bahnrechnungsmethoden für die Jupitermonde beschäftigt und damit in Fachkreisen für Furore gesorgt. Die Ergebnisse ihrer Arbeit wurden in eine weltweit von Fachleuten genutzte Open Source-Berechnungsbibliothek aufgenommen.

Den Transfer von Wissen würdigt die Stadt Ravensburg mit dem mit 1.000 Euro dotierten Wissenschafts- und Transferpreis, der in jedem Jahr an

Studierende oder Professor\*innen der DHBW Ravensburg vergeben wird. Oberbürgermeister Dr. Daniel Rapp „überreichte“ den Preis in diesem Jahr online.

Alle sechs Jahre, wenn sich die Erde und die Sonne in der Orbitalebene der Jupitermonde befinden, sind Sternwarten, Profi- und Hobbyastronomen aufgefordert, sich an Beobachtungen der Jupitermonde zu beteiligen. Sie sammeln dabei wichtige Daten für Raumfahrtmissionen. Mit dabei waren auch vier Studierende der DHBW Ravensburg, die sich zudem mit der Implementierung von Bahnrechnungsmethoden der Monde beschäftigten. Sie haben prä-

zise Algorithmen nach der sogenannten Lieske E5-Methode zur Positionsberechnung der Jupitermonde implementiert. Mit tollem Erfolg, denn ihre Ergebnisse wurden tatsächlich begeistert aufgenommen in der von Fachkreisen gefütterten Python-Bibliothek für diese Berechnungen. Im Anschluss wurden die theoretischen Berechnungsmethoden durch praktische Beobachtungen validiert und die gemessenen Daten beim IMCCE, dem Französischen astronomischen Institut, L'Institut de mécanique céleste et de calcul des éphémérides in Paris, eingereicht. Prof. Dr.-Ing. Thomas Mannchen, „spendierte“ für die Studienarbeit zudem die Note 1.

## Anzeige

### UNSERE FOLIEN SCHÜTZEN

DÜNNER. LEICHTER. WERTVOLLER.

- MAXIMALER PRODUKTSCHUTZ
- OPTIMALE VERSORGUNGSSICHERHEIT
- FÜR LEBENSMITTEL, TECHNISCHE UND MEDIZINISCHE PRODUKTE

**SÜDPACK**  
HIGH PERFORMANCE FILMS

[www.suedpack.com](http://www.suedpack.com)

### LUST AUF...

- > ein tolles Arbeitsklima?
- > Freude und Spaß bei der Arbeit?
- > ein dynamisches und junges Ausbildungsteam?

**DANN BIST DU BEI UNS GENAU RICHTIG**

**STUDIUM WIRTSCHAFTSINFORMATIK (m/w/d)**

Wir haben freie Studienplätze  
Bewirb Dich für Oktober 2022

STELL UNS GERN ALL DEINE FRAGEN AN:  
ausbildung@suedpack.com

WIR FREUEN UNS AUF DEINE BEWERBUNG:  
career.suedpack.com

**SÜDPACK**  
HIGH PERFORMANCE FILMS

[www.suedpack.com](http://www.suedpack.com)

## Brenner Stipendium geht an Anne Maria Gerhardt

Ein Ritterschlag für den Nachwuchs der gehobenen Gastronomie und Hotellerie

Der Ritterschlag für den Nachwuchs der gehobenen Gastronomie und Hotellerie ist das Brenner Stipendium, das sich für 2021 Anne Maria Gerhardt verdient. Sie hat an der DHBW Ravensburg Hotel- und Gastronomie-management studiert und investiert ihr Preisgeld in Höhe von 5.000 Euro in ihr Masterstudium International Hospitality Management. Anne Gerhardt ist derzeit stellvertretende F&B-Managerin im Hotel Bareiss in Baiersbrunn. Sie befindet sich übrigens in guter Gesellschaft: Sieben Brenner Stipendien gingen bisher an die Nachwuchsschmiede DHBW Ravensburg.



Henning Matthiesen, Geschäftsführender Direktor des Brenner Park-Hotel & Spa, übergibt den Preis an Anne Maria Gerhardt. Foto: Andreas Stephany

Anne Gerhardt geht mit dem Masterstudium ihren Weg in der Hotellerie und Gastronomie weiter. Sie hatte zunächst Restaurantfachfrau gelernt und war 2017 bereits zur besten Restaurantfachfrau Deutschlands gekürt worden. Dass sie nach der Ausbildung ein duales Studium an der DHBW Ravensburg beginnen wollte, das stand für Anne Maria Gerhardt schon früh fest. Das sog-

nannte FHG-Abiturientenmodell machte es möglich. Dabei absolvieren die Jugendlichen zunächst eine Ausbildung inklusive Zusatzqualifikationen; im Anschluss besteht die Möglichkeit eines Studiums Hotel-

und Gastronomiemanagement an der DHBW Ravensburg.

Zum FHG-Verbund gehören Spitzenhotels und -restaurants – Anne Maria Gerhardt hat sich für das Hotel Bareiss in Baiersbrunn entschieden.

*„Ich wollte in ein privates, am liebsten familiär geführtes Hotel. Und außer dem Fachlichen kommt es mir auf Herzlichkeit an. Im Bareiss habe ich beides voll erlebt“,*

sagt die Brenner-Stipendiatin. Die Gastlichkeit liegt ihr übrigens im Blut, ihre Eltern führen ein kleines Hotel in Traben-Trarbach an der Mosel. „Dort war ich immer mittendrin, auch an Weihnachten, das geht ins Blut.“

Stifter des Alfred Brenner Stipendiums ist der gleichnamige große Hotelier, dem auch das renommierte Grandhotel in Baden-Baden seinen

Namen verdankt. Es dient der Förderung von Nachwuchstalenten aus Gastronomie und Hotellerie.

**Zweite Auszeichnung: Gastgeberin des Jahres**

Neben dem Brenner Stipendium holte sich Anna Maria Gerhardt noch die Auszeichnung „Gastgeberin des Jahres“. Sie setzte sich dabei gegen zwölf Finalist\*innen bei dem diesjährigen Service-Wettbewerb Preis für große Gastlichkeit 2021 im Hotel Palace Berlin durch. Im Finale musste sie den Service am Tisch mit rund 70 geladenen Gästen meistern. Serviert wurde ein 3-Gänge-Menü. Zu den Aufgaben gehörten unter anderem das Tranchieren von Thunfisch, das Filetieren eines Rehrückens und das Flambieren des Palatschinkens für das Dessert.

Initiatorin des Wettbewerbs ist die internationale Vereinigung der L'Art de Vivre Residenzen, Ziel ist die Förderung des Nachwuchses im Service-Bereich.

## Lukas Sadowski verdient sich den Förderpreis der Kreissparkasse Ravensburg

KSK Ravensburg zeichnet die besten Bachelorarbeiten im Studiengang BWL-Bank aus

Bereits zum 23. Mal wurde nun der mit 3.000 Euro dotierte Förderpreis der Kreissparkasse Ravensburg an den besten Absolventen BWL-Bank der DHBW Ravensburg verliehen. Der diesjährige Preisträger heißt Lukas Sadowski, er hat für seine Bachelorarbeit die Note 1,3 bekommen, sein Partnerunternehmen im Studium war die Bayerische Landesbank.

Lukas Sadowski hat sich in seiner Bachelorarbeit mit dem Thema „Analyse der Auswirkungen eines Einsatzes von permanenten Put-Optionen im Portfolio als Strategie zur langfristigen Absicherung extremer Risiken“ befasst. Dabei hat er Daten des S&P 500-Indexes für den Zeitraum 2001 bis 2021 betrachtet und den Einsatz von Optionen mit unterschiedlichen Laufzeiten und Ausübungspreisen untersucht. Darauf aufbauend hat er einen Algorithmus entwickelt, der eine entsprechende Optionsstrategie in ein

Portfolio implementiert. Es zeigte sich, dass die Strategie die Volatilität des Portfolios bei geringen Renditeverlusten reduziert. Basierend auf den betrachteten Daten erwies sich die entwickelte Strategie also als geeignet, um extreme Schwankungen des Portfoliowertes zu reduzieren. Heinz Pumpmeier, Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Ravensburg, verlieh den Preis nun online. Prof. Dr.-Ing. Herbert Dreher bedankte sich bei der Kreissparkasse Ravensburg für ihre langjährige Verbundenheit und enge Zusammenarbeit mit der DHBW Ravensburg. Die Kreissparkasse Ravensburg hat das Preisgeld in diesem Jahr von 2.000 auf 3.000 Euro erhöht.

Lukas Sadowskis Partnerunternehmen im dualen Studium war die Bayerische Landesbank. Mit rund 20 Studienplätzen an der DHBW Ravensburg ein gewichtiger Partner.



Bereits zum sechsten Mal ging der Förderpreis dabei an einen Absolventen der BayernLB. Lukas Sadowski arbeitet nach seinem Studium an der DHBW Ravensburg weiter bei der BayernLB, im Bereich Treasury Products Sales. Die Abtei-

lung ist Ansprechpartner in allen Belangen des Zins-, Währungs- und Liquiditätsmanagements.

Einige weitere Absolvent\*innen hatten das Topergebnis nur ganz knapp verpasst. Auch sie wurden bei der

Online-Preisverleihung für ihre hervorragenden Studienabschlüsse geehrt: Bettina Panzer (VR Bank Ravensburg-Weingarten), Marc Rimpl, Julian Seidel (beide KSK Ravensburg) und Laura Waizenegger (Volksbank Allgäu-Oberschwaben).

## Deutscher Bundesbankpreis für überzeugende Bachelorarbeiten

Marc Rimpl schreibt seine Arbeit zum Thema Kryptowährungen, Laura Waizenegger über Nachhaltigkeitsrisiken

Erstmals hat die Deutsche Bundesbank in diesem Jahr einen Preis für Bachelorarbeiten an der DHBW ausgelobt. Die Ausschreibung richtet sich an die Studiengänge BWL-Bank und BWL-Finanzdienstleistungen an allen Standorten der DHBW. Mit dem Preis, der mit jeweils 1.000 Euro dotiert ist, werden drei fachlich herausragende Bachelorarbeiten prämiert, in denen zentralbankrelevante Themen bearbeitet werden. Zwei der Preise gingen an Absolvent\*innen der DHBW Ravensburg, an Marc Rimpl aus Bad Wurzach und an Laura Waizenegger aus Schlier.

Die Studiengänge können der Bundesbank-Jury Arbeiten vorlegen, die sich mit entsprechenden Themen befassen und die mit der Note „sehr gut“ bewertet wurden. Vom Studiengang BWL-Bank in Ravensburg wurden im Premieren-Jahr zwei Arbeiten eingereicht. Die Jury ent-

schied, dass beide Ravensburger Arbeiten zu den besten drei gehören, so dass zwei der drei Preise nach Ravensburg gingen.

Beide Arbeiten befassen sich mit aktuellen zentralbankrelevanten Themen. Marc Rimpl, der seine Praxissemester bei der Kreissparkasse Ravensburg absolvierte und nun ein Master-Studium an der Universität Ulm begonnen hat, beschäftigte sich in seiner Arbeit mit Kryptowährungen wie Bitcoin. Da die Bedeutung von Krypto-Token im Zahlungsverkehr zunimmt, müssen sich Unternehmen auch damit befassen, wie diese zu bilanzieren sind. Marc Rimpl erarbeitete in seiner Bachelorarbeit Lösungsansätze zur Bilanzierung von Kryptowährungen. In diesem Zusammenhang wurden die bestehenden Regelungen analysiert und ein Ansatz zur Weiterentwicklung der aktuellen Bilanzierungsvorschriften erarbeitet.



Die zweite ausgezeichnete Arbeit beschäftigte sich mit Nachhaltigkeit, einem Thema, das auch für Kreditinstitute immer wichtiger wird. Laura Waizenegger analysierte, wie im Kreditgeschäft zukünftig mit Nachhaltigkeitsrisiken umgegangen werden kann. In ihrer Arbeit entwickelte sie kon-

krete Vorschläge und Maßnahmen für ein Risikomanagementsystem für Nachhaltigkeitsrisiken im Kreditgeschäft mit Firmenkunden. Laura Waizenegger absolvierte ihre Praxissemester bei der Volksbank Allgäu-Oberschwaben eG. Sie bleibt nach ihrem Studienabschluss in ihrem Unterneh-

men und wird sich dort mit der Integration von Nachhaltigkeitsrisiken in die Risikobeurteilung bei Unternehmenskrediten beschäftigen. Mit ihrer Abschlussarbeit konnte sie also dazu beitragen, ein Problem aus der betrieblichen Praxis zu lösen.

Die Arbeit von Marc Rimpl wurde von Prof. Dr. Stefan Fischer betreut, die Arbeit von Laura Waizenegger betreute Prof. Dr. Gerhard Hellstern. Prof. Dr. Joachim Sprink gratulierte Rimpl und Waizenegger bei der Zeugnisübergabe zu ihrem Erfolg und zeigte sich sehr erfreut, dass die Bundesbank-Jury die Qualität der mit „sehr gut“ bewerteten Ravensburger Bachelorarbeiten des Studiengangs BWL-Bank so deutlich bestätigt hat.

Dr. Patricia Staab, Präsidentin der Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbank in Baden-Württemberg, übergab den Preis online.

## Schwerpunkt Data Science

Neu an der DHBW: Prof. Dr. Martin Zaefferer



Learning und Mathematik werden somit den Fokus seiner Lehrveranstaltungen bilden.

### Masterstudiengang Automation & IT

Zaefferer hat an der TH Köln Elektrotechnik studiert. Ein wachsendes Interesse an der Informatik führte zu einem Abschluss im englischsprachigen Masterstudiengang „Automation & IT“. Im Rahmen einer Promotion an der TU Dortmund in Kooperation mit der TH Köln entstand schließlich seine Promotion zu einem Thema an der Schnittstelle zwischen Optimierung und Machine Learning. In diesem Bereich interessiert Zaefferer sich besonders für die Entwicklung von Algorithmen, ihre praktische Anwendung in der Industrie und den Transfer in die Lehre.

Neu als Professor für Wirtschaftsinformatik hat im Februar Dr. Martin Zaefferer begonnen. Sein Schwerpunkt in der Lehre wird Data Science sein.

Die Bedeutung von Daten wird immer wichtiger – dem trägt die noch junge Studienrichtung Data Science bei den Wirtschaftsinformatikern der DHBW Ravensburg seit 2019 Rechnung. Martin Zaefferer wird diesen Bereich künftig als Professor verstärken. Data Science, Machine

### Lehre und Forschung an der TH Köln

Im Anschluss an die Promotion nahm Martin Zaefferer am Förderprogramm „Karrierewege FH-Professur“ des Landes Nordrhein-Westfalen teil. Für drei Jahre war er einerseits in Lehre und Forschung an der TH Köln eingebunden. Andererseits beriet er als Projektleiter der Bartz & Bartz GmbH Unternehmen zu Themen wie Machine Learning und Datenanalyse.

## Zurück zu den Wurzeln

Prof. Dr. Michaela Nübling verstärkt das Hotel- und Gastronomiemanagement



Prof. Dr. Michaela Nübling. Foto: Volker Renner

**Dr. Michaela Nübling verstärkt künftig den Schwerpunkt Hotel- und Gastronomiemanagement an der DHBW Ravensburg als Professorin. Sie hat selbst in dem Bereich an der DHBW ihren Bachelor gemacht. Nachdem sie berufliche Erfahrungen im In- und Ausland in dieser Branche gesammelt und in den USA den Master und den Dokortitel draufgesattelt hat, kehrt sie nun nach Ravensburg und an die Hochschule zurück.**

Zurück zu den Wurzeln heißt es für Michaela Nübling mit ihrer neuen

Aufgabe als Professorin an der DHBW Ravensburg. Denn dort startete sie ihren Werdegang mit dem dualen Studium in Hotel- und Gastronomiemanagement und mit dem Europa-Park in Rust als dualen Partnerunternehmen. „Für unsere Branche finde ich diese Verbindung von Theorie und Praxis im dualen Studium ideal. Zudem bekommen Studierende in den Praxisphasen Einblick in unterschiedliche Bereiche“, sagt die 39-Jährige. Bei ihr war schnell klar, dass ihr Herz dem Bereich Food & Beverage im Hotel gehört.

Nach dem Abschluss an der DHBW und ersten beruflichen Erfahrungen in der Heimat zog es sie in die USA. Unter anderem arbeitete sie fünf Jahre lang und schnell auch als Führungskraft in St. Regis Hotels & Resorts in Kalifornien und Texas. Ihren Master sattelte sie in der Zeit berufsbegleitend an der University of Houston drauf. Es folgte die Dissertation an der renommierten Purdue University – jeweils im Bereich Hospitality & Tourism Management. In der Zeit arbeitete und forschte die gebürtige Kaiserstühlerin verstärkt rund um das Thema Wein und nach einer Station in Neuseeland ging es zurück in die badische Heimat.

### Zurück in die badische Heimat

Bei Franz Keller Schwarzer Adler war sie für verschiedene Bereiche auf dem Weingut mit Sternegastronomie und Hotel zuständig. Zurück in Deutschland knüpfte Michaela Nübling zudem wieder Kontakt zur DHBW Ravensburg und nahm einen Lehrauftrag an. Von ihren Erfahrungen in Hotel- und Gastronomiemanagement auf nationalem und internationalem Parkett werden nun die Studierenden der DHBW profitieren. Michaela Nübling lehrt künftig in Ravensburg unter anderem die Vorlesungen Leistungserstellung in der Hotellerie, Kalkulation in der Gastronomie oder Bankettmanagement.

## Anzeige



### Der Traumjob, von dem du als Kind nie geträumt hast.

**Arbeiten bei der BayernLB als #FORTSCHRITTSFINANZIERER**

Früher hätten wir dich sicher mit einem Rodeo begeistert. Heute sieht dein Traumjob anders aus. Du willst in der internationalen Finanzwelt durchstarten. Am liebsten bei uns. Dann leg los:

**Duales Studium zum Bachelor of Arts, Fachrichtung Bank**  
**Duales Studium zum Bachelor of Science, Fachrichtung Wirtschaftsinformatik**

Du hast Abitur und bringst Leistungsbereitschaft, Teamgeist und Engagement mit? Du bist neugierig auf die Welt des Bankings und an den großen Zusammenhängen ebenso interessiert wie an den kleinen Details? Dann freue dich auf eine erstklassige Ausbildung bei der BayernLB. Bei uns bekommst du faszinierende Einblicke in die Welt der Wirtschaft. Von Anfang an bist du Teil des Teams – begleitet und betreut von erfahrenen Spezialisten. In Theorie und Praxis wirst du so ein gefragter Experte – im Bankgeschäft oder rund um innovative Informationstechnologien.

Der Startschuss ist gefallen. Bewirb dich gleich online. Mehr Informationen unter [bayernlb.de/traumjobs](https://bayernlb.de/traumjobs)

**BayernLB - Corporate Center Bereich Human Resources - Nachwuchsentwicklung**  
 80333 München - Telefon +49 89 2171-28188












**Wir finanzieren Fortschritt.**

# Neue Kooperation mit Uni in Marrakesch

Eine intensive Kooperation zwischen den Hochschulen in Forschung und Lehre ist geplant

Im Februar 2021 wurde zwischen der DHBW Ravensburg und der Cadi Ayyad Universität in Marrakesch/Marokko ein Zusammenarbeitsabkommen unterzeichnet, das eine intensive Kooperation beider Hochschulen im Bereich von Forschung und Lehre vorsieht sowie die Möglichkeit zum Austausch von Studierenden und Dozent\*innen. Zukünftig soll in verschiedenen Bereichen der Technik zusammengearbeitet werden, etwa durch wechselseitige Einbindung in Forschungsprojekten mit Praxisbezug.

Der offiziellen Dokumentunterzeichnung vorangegangen waren bereits mehrere Besuche vor Ort in Marrakesch durch Prof. Dr. Stephan Sauter sowie Dipl.-Ing. Khamis Jakob, beide aus dem Bereich Wirtschaftsingenieurwesen. Aber auch die Elektrotechnik bringt sich in die neue Kooperation ein. Prof. Dr.-Ing. Jens Timmermann aus der Elektrotechnik – Nachrichtentechnik sieht vor allem Potential bei der Kooperation im Bereich der künstlichen Intelligenz, einem Feld, das in vielen Bereichen der Technik eine wichtige Rolle spielen wird.

## Antrittsbesuch im Oktober

Ein Antrittsbesuch der Professoren Hassan Abdelwahed und Essaid El Bacchari aus Marrakesch an der DHBW Ravensburg am Technikcampus Friedrichshafen fand im Oktober 2021 statt. Die beiden waren vor



Das Foto zeigt von links: Dr. Atheer Al-Tameemi, Prof. Dr. Jens Timmermann, Dipl.-Ing. Khamis Jakob, Prof. Dr. Essaid El Bacchari, Prof. Dr. Stephan Sauter und Prof. Dr. Hassan Abdelwahed.

Ort auch intensiv in die Lehre involviert: So hielten sie beispielsweise sowohl im Wirtschaftsingenieurwesen, als auch in der Elektrotechnik – Nachrichtentechnik Vorlesungen im Bereich der künstlichen Intelligenz.

Auch das Zentrum für Digitalisierung in Mobilitätssystemen (ZDM) unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. Wilhelm Ruckdeschel und seinem Forschungsgruppenleiter Markus

Meßmer beteiligt sich an der Kooperation.

## Interdisziplinäres Projekt E-Mule

Das interdisziplinäre Projekt E-Mule aus dem Bereich Elektromobilität unter der Leitung von Khamis Jakob profitiert bereits von einem Studierendenaustausch. Das Rahmenprogramm mit den Besuchern umfasste auch Labordemonstrationen, Fachvorträge sowie Fachgespräche mit

dem IWT unter der Leitung von Markus Wengle im Bereich kollaborativer Robotik.

Aktive Unterstützung erhält die Kooperation auch von Seiten des International Office. Entsprechende Gespräche fanden während des Besuchs bereits vor Ort in Ravensburg statt. Für 2022 ist die Einbindung von Lehrenden aus Friedrichshafen vor Ort an der Uni in Marrakesch geplant.

# Lange Nacht des Schreibens

Liegegebliebene Projektarbeit? Stress? Schreibblockade? Formulierungsschwäche? Die Lange Nacht des Schreibens an der DHBW Ravensburg nimmt sich all dieser studentischer Probleme an. Für 2022 gab es im Februar eine erste Lange Nacht des Schreibens, eine weitere Auflage folgt am 19. Mai um 18 Uhr in der Bibliothek im Klösterle.

Die Veranstaltung richtet sich grundsätzlich an alle Studierenden, da unterschiedliche Inhalte und Formate angeboten werden:

Workshop zum wissenschaftlichen Schreiben mit einem externen Schreibcoach

Kurzvorträge zu verschiedenen Themen, die beim Schreiben eine Rolle spielen

Helpdesk-Angebote für eine persönliche Beratung



## Neu im Studiengang Embedded Systems

Prof. Dr. Florian Leitner-Fischer bringt seine Erfahrungen in der Softwareentwicklung mit ein

**Dr. Florian Leitner-Fischer ist neu als Professor im Studiengang Embedded Systems am Technikcampus Friedrichshafen der DHBW Ravensburg. Er bringt dabei seine Erfahrungen rund um das Thema Softwareentwicklung in die Lehre mit ein.**

Die DHBW Ravensburg bietet seit Oktober 2021 mit Embedded Systems einen neuen Studiengang an und greift damit die Entwicklung auf, dass immer mehr Computersysteme in technische Umgebungen eingebettet werden. Der Studiengang kombiniert daher Inhalte aus Elektrotechnik, Informationstechnik und Systems Engineering. Die DHBW bietet den Studiengang in

den beiden Studienrichtungen Aerospace Engineering und Automotive Engineering an. Hieran knüpft Florian Leitner-Fischer mit seinen Erfahrungen sowohl aus dem Studium als auch der Forschung und dem Beruf an.

Der 35-Jährige hat an der Universität Konstanz Information Engineering studiert, dort hat er auch am Lehrstuhl für Software und Systems Engineering promoviert. Das Thema seiner Forschung dabei war die Modellierung und Analyse komplexer Systeme, Partner waren die Firmen Airbus, Mercedes und BMW. Seine Doktorarbeit wurde 2015 mit dem Airbus Forschungspreis Claude Dornier ausgezeichnet. 2015 wechselte

er in die Industrie zu TRW in Radolfzell. Der Automobilzulieferer produziert Fahrzeugelektronik, die Firma wurde 2015 von der ZF Friedrichshafen AG übernommen. Florian Leitner-Fischer leitete zuletzt die Abteilung Softwareentwicklung und war dabei verantwortlich für rund 100 Ingenieur\*innen und koordinierte dabei Entwicklungsteams aus Europa, Indien und China.

In die Lehre zu wechseln war für Leitner-Fischer bereits früh eine Option – „mein Wunsch war allerdings, an eine Hochschule mit vielen Praxiskontakten zu wechseln“. Die Ausschreibung der DHBW Ravensburg nach einem Professor im neuen Studiengang Embedded Systems war da-

her passgenau. An der DHBW wird der Praxiskontakt ganz großgeschrieben – und zudem kann Leitner-Fischer seine Erfahrungen im Bereich Software und Informatik in den beiden Feldern Automotive und Aerospace optimal mit einbringen. Ihn erwartet eine spannende Aufbauarbeit – im ersten Jahrgang haben bereits 21 Studierende in Embedded Systems begonnen. Bereits jetzt zeigt sich, dass das Interesse der Industrie an dem neuen Studienangebot groß ist. Florian Leitner-Fischer wird in der Lehre vor allem die Bereiche Informatik, Programmierung und Softwareentwicklung abdecken.

Der 35-Jährige wohnt mit seiner Frau und seinen zwei Kindern in Singen.



## Verstärkung für den Maschinenbau

Ein Schwerpunkt in der Lehre von Prof. Dr. Markus Schatz liegt im Bereich digitaler Maschinenbau

**Neu als Professor im Maschinenbau am Technikcampus Friedrichshafen der DHBW Ravensburg hat im Januar Prof. Dr. Markus Schatz begonnen. Ein Schwerpunkt seiner Lehrtätigkeit wird im Bereich digitaler Maschinenbau liegen. Auch im Maschinenbau spielen im Zuge der Digitalisierung Themen wie Künstliche Intelligenz und Machine Learning eine immer größere Rolle.**

Markus Schatz ist gebürtiger Friedrichshafener, aufgewachsen in Salem und wohnt heute mit seiner Frau in Überlingen. Studiert hat er an der TU München Luft- und Raumfahrt. Seinen Master sattelte er am renom-

mierten California Institute of Technology im Bereich Leichtbau in der Luft- und Raumfahrt drauf. „Das Caltech war eine tolle Erfahrung, auch im Hinblick auf diesen besonderen Forschungsspirit, der dort herrscht“, sagt Schatz. Promoviert hat er wieder an der TU München ebenfalls im Bereich Leichtbau – eine anwendungsorientierte Promotion in Kooperation mit Audi und BMW.

2016 zog es ihn zurück an den Bodensee und es folgten fünf Jahre bei Airbus in verschiedenen Projekten. Unter anderem sammelte er viele Erfahrungen in dem Team, das für das James-Webb-Teleskop verschiedene

Messgeräte entwickelt und designt hat. Das Teleskop tut nun seit einigen Wochen ganz neu seinen Dienst im All. 2019 war Schatz bei Airbus ins Technische Leitungsteam gewechselt. „An der Arbeit bei Airbus habe ich immer die technischen und auch akademischen Herausforderungen geschätzt“, sagt der 35-Jährige.

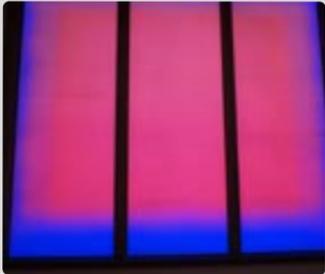
Über den Leichtbau ist Markus Schatz in den engeren Kontakt mit der DHBW Ravensburg gekommen. Auf einer Tagung lernte er den DHBW-Professor und Leichtbauexperten Prof. Dr.-Ing. Holger Puro kennen. Seit 2019 hielt er dann als Dozent Vorlesungen am Technik-

campus Friedrichshafen. „Mir hat die Lehre schon immer viel Spaß gemacht“, sagt Schatz. Und so kam schließlich sein Wechsel als Professor an die DHBW. Dort wird sein Schwerpunkt der digitale Maschinenbau sein, mit Vorlesungen zunächst in Mathematik, Leichtbau und Strukturmechanik. An der DHBW Ravensburg mit ihren über 1.000 Partnerunternehmen schätzt er, „dass ich auch weiter in Kontakt mit der Industrie bleiben werde“. Zudem ein Umfeld, an dem derzeit viele Forschungsstrukturen rund um die Digitalisierung entstehen – sei es in der Mobilität, der Produktion oder in der Luftfahrt.



## Erleuchtung im Rathaus

Wer im Rathaus zu tun hat, sollte sich in den ersten Stock begeben und sich dort den ehemaligen Lichthof anschauen. **Prof. Herbert Moser** von den Mediendesignern der DHBW Ravensburg hat diesen Lichthof gestaltet mit 3D-Panels, die ihre Farbe/Form ändern. Das sorgt für eine ganz eigene Lichtmagie und für eine ganz besondere Stimmung. Einfach mal anschauen!



# Crowd Management in der Lehre

Fachbuch zum Thema Seamless Learning

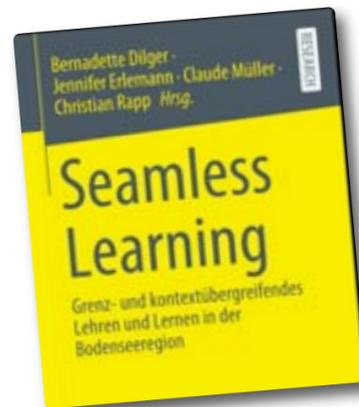
**Gerade erschienen ist jetzt das Fachbuch „Seamless Learning – Grenz- und kontextübergreifendes Lehren und Lernen in der Bodenseeregion“.**

Darin enthalten ist ein Kapitel von Professor Stefan Luppold, Studiengangsleiter BWL – Messe-, Kongress- und Eventmanagement an der DHBW Ravensburg, Professorin Rebekka Axthelm von der HTWG Konstanz und dem DHBW-Lehrbeauftragten Marcus Moroff. Dabei geht es um ein didaktisches Projekt im Bereich Seamless Learning, das in der Lehre am Fachthema Crowd Management an der DHBW Ravensburg erprobt und entwickelt wurde. Eingebettet ist das Projekt in das Lab Seamless Learning der Internationalen Bodensee-Hochschule (IBH).

Die Internationale Bodensee-Hochschule (IBH) fördert und organisiert die Zusammenarbeit der Hochschulen in der Vierländerregion Bodensee. Internationale Spitzenuniversitäten, Fachhochschulen, Pädagogische Hochschulen sowie Musik- und Kunsthochschulen kooperieren unter dem Dach der IBH und profitieren dabei von ihren jeweiligen Stärken und Perspektiven. Mit Partner\*innen aus der Praxis arbeiten sie gemeinsam und grenzüber-

greifend an innovativen Lösungen für die Region. Durch diese intensive Zusammenarbeit werden aus Projekten Partnerschaften. Denn IBH-Hochschulen verstehen ihre unterschiedlichen Zugänge als Stärke, lernen voneinander, und nutzen neue Möglichkeiten des Wissenstransfers. Auch die Duale Hochschule Baden-Württemberg Ravensburg ist Mitglied der IBH.

Ein großer Projektansatz ist das sogenannte „Seamless Learning“ – dieses Konzept unterstützt kontextübergreifendes und barrierefreies Lehren und Lernen durch die Integration digitaler Technologien und die Berücksichtigung von Kontext und Anforderungen der jeweiligen Lehr-/Lernszenarien. Daran beteiligt hat sich Professor Stefan Luppold, Studiengangsleiter BWL – Messe-, Kongress- und Eventmanagement an der DHBW Ravensburg. Gemeinsam mit seiner Kollegin Professorin Rebekka Axthelm von der HTWG Konstanz und dem DHBW-Lehrbeauftragten Marcus Moroff untersuchte er, inwieweit Crowd Management in der Lehre wirkungsvoller und verständlicher umgesetzt werden kann: Wer schon einmal dicht gedrängt vor der Konzertbühne stand kann sich die aussichts-



lose Lage, wenn die Stimmung kippt und Panik aufkommt, gut vorstellen. Damit eine öffentliche Veranstaltung reibungslos verläuft ist eine gründliche Planung, also ein qualitativ hochwertiges Crowd Management unabdingbar. Im Studiengang BWL – Messe-, Kongress- und Eventmanagement an der DHBW Ravensburg ist Crowd Management ein wichtiger Bestandteil.

Für dieses Fachthema wurde im Rahmen des IBH-Labs Seamless Learning das Lernobjekt Cman\_event erstellt, das im Studiengang BWL – Messe-, Kongress- und Eventmanagement an der DHBW Ravensburg entwickelt und erprobt wurde. Die Entwicklung des didaktischen Konzepts

basiert auf dem Design Based Research (DBR)-Ansatz, wie es im IBH-Lab Seamless Learning entwickelt und definiert wurde. Im Sinne des grenzenlosen Lernens werden in diesem Lernobjekt die Übergänge in den Brüchen Theorie – Praxis/Realität adressiert. Auf verschiedenen Ebenen und in verschiedenen Dimensionen wird neben der Vermittlung theoretischer Kenntnisse den Lernenden ermöglicht, bestimmte Situationen auf verschiedene Weisen zu betrachten, die einer besseren Vorstellung der realen Situation dienen. Dazu gehört das Modellieren in zwei und drei Raumdimensionen auf dem Tisch über Visualisierung durch computergestützte Simulationen bis hin zum Fühlen eines Gedränges am eigenen Leib.

Gerade erschienen ist jetzt das Fachbuch „Seamless Learning – Grenz- und kontextübergreifendes Lehren und Lernen in der Bodenseeregion“. In dem Band haben Axthelm, Luppold und Moroff ein Kapitel verfasst, das ihr Projekt beschreibt und die Ergebnisse erläutert. Das im Springer-Verlag publizierte Buch ist als sogenanntes Open Access Book erschienen, was bedeutet, dass alle Interessierten freien und uneingeschränkten Zugang haben.

## Anzeige

**Starte jetzt in  
Deine Zukunft**

**Ausbildung und Duales Studium bei  
Airbus am Standort Friedrichshafen.**  
Bewirb Dich jetzt: [www.airbus.com/ausbildung](http://www.airbus.com/ausbildung)

**AIRBUS**

# Preiswürdige Masterarbeiten

Die Ernst & Young Stiftung e.V. zeichnet hervorragende Masterarbeiten im Bereich Marketing, Accounting und Controlling aus

Hervorragende Leistungen in Themenfeldern wie Marketing, Accounting und Controlling oder auch Personalmanagement – für ihre Abschlussarbeiten erhielten fünf Absolvent\*innen des Fachbereichs Wirtschaft am DHBW CAS Preise der Ernst & Young Stiftung e.V. Zwei der Arbeiten wurden dabei von Professoren der DHBW Ravensburg betreut. Eine der Arbeiten stammt von einer Alumna aus dem Studiengang BWL-Bank, von Jessica Lang.



„Auf Masterarbeiten, in die man viel Zeit, Herzblut, Kompetenz und Energie reingesteckt hat, darf man stolz sein: Ich bin sicher – Leistung lohnt sich immer!“, gratulierte Michael Heller, Partner der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, fünf Absolvent\*innen des Center for Advanced Studies der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW CAS). Im Namen der Ernst & Young Stiftung e.V. überreichte er fünf Mal 1.000 Euro Preisgeld an die Autor\*innen der ausgewählten Masterarbeiten.

**Yannic Schmidt**  
*Künstlich Intelligenz und Personalführung*

Einer der Preisträger ist Yannic Schmidt, seine Arbeit wurde von

Prof. Dr. Ernst Deuer von der DHBW Ravensburg betreut. Für Schmidt war das Masterstudium eine positive Herausforderung: „Ein Vorteil des Masters ist, dass er eine echte Challenge für einen persönlich darstellt. Wenn man es schafft, zu arbeiten und zu studieren, dann kann man mit Herausforderungen umgehen“, so sein Fazit. Und auch inhaltlich ist Schmidt spannenden Themenfeldern begegnet. Seine Masterarbeit hat er zum Thema Künstliche Intelligenz im Rahmen der Personalführung verfasst. Wie passen persönliche Führungsaufgaben und Künstliche Intelligenz zusammen? „Wichtig ist es, transparent zu sein.

Ich muss als Mensch verstehen, welches KI-System eingesetzt wird und was das genau bearbeitet. Ein Beispiel: KI hilft, eine Mitarbeiterbeurteilung zu erstellen. Diese kann ja auch mal negativ ausfallen. Dann muss die Führungskraft verstehen und erklären können, wie die Bewertung durch die KI zustande kam. Wenn das nicht der Fall ist, dann schwindet ganz schnell das Vertrauen in solche neuen Technologien. Führung kann also unter anderem auf KI basieren, soll aber nicht durch sie ersetzt werden“, erläutert Schmidt seine Erkenntnisse. Diese wird er nun bei Deloitte Consulting einbringen.

**Jessica Lang:**  
*Verbesserung der Digitalisierung und einhergehender Prozesse bezüglich der Förderung der Eigenheimfinanzierung*

Eine weitere Preisträgerin ist Jessica Lang, sie hat ihren Bachelor in BWL-Bank an der DHBW Ravensburg absolviert, ihre Masterarbeit im Bereich Accounting, Controlling und Steuern wurde von Prof. Dr. Stefan Fischer, DHBW Ravensburg, betreut. Für ihren Dualen Partner, die BayernLB, beziehungsweise der dort ansässigen Förderbank BayernLabo, erforschte sie wertvolle Stellhebel zur Verbesserung der Digitalisierung und einhergehender Prozesse bezüglich der Förderung der Eigenheimfinanzierung. Ihre Masterarbeit mit dem Thema „Das Onlinezugangsgesetz als Chance für die Prozessoptimierung in öffentlichen Verwaltungen – Evaluierung der Problemstellung anhand des Bewilligungsprozesses für die Förderprogramme zur Eigenheimfinanzierung der BayernLabo“ wurde mit der Höchstnote 1,0 bewertet. Eine gute Nachricht: Jessica Lang wird ihre wissenschaftliche und praktische Accounting-Expertise ab diesem Jahr im Studiengang BWL-Bank als Dozentin an die nächste Studiengeneration weitergeben.

## Online-Info für Unternehmen

**Online-Infoveranstaltung zum Dualen Master für Unternehmen und Duale Partner am 6. April ab 14 Uhr**

Mit 25 dualen Masterstudiengängen aus Wirtschaft, Technik und Sozialwesen sowie passgenauen Formaten in der wissenschaftlichen Weiterbildung bietet das DHBW CAS den idealen Rahmen für die berufsintegrierende Weiterbildung. Der Duale Master ist praxisnah, flexibel und die Studieninhalte können passgenau auf die jeweiligen Anforderungen abgestimmt werden. Diese Informationsveranstaltung wendet sich speziell an Unternehmensvertreter\*innen. Neben einer Vorstellung der Studiengänge geben auch Personalverantwortliche von Unternehmen und Alumni der DHBW ihre Erfahrungen mit dem Masterprogramm weiter und beantworten die Fragen. Auch wer schon Dualer Partner ist, erfährt einiges Neues. **Anmeldung über die Webseite [www.cas.dhbw.de](http://www.cas.dhbw.de)**

## Anzeige

ERFOLG STUDIEREN. BERUF INTEGRIEREN.  
**DER DUALE MASTER**



*Passgenaue Weiterbildungsangebote aus  
Wirtschaft, Technik und Sozialwesen*

Von einzelnen Modulen, Zertifikaten  
und Inhouse-Schulungen bis zum Master.



**PERSÖNLICHE BERATUNG AN  
DER DHBW RAVENSBURG:**

Susan Rosendahl  
Tel.: +49 (0) 751 . 18999 2162  
[susan.rosendahl@cas.dhbw.de](mailto:susan.rosendahl@cas.dhbw.de)

# Rund ums Wohnmobil Ein Projekt aus der Praxis

Studierende legen Nutzeranalyse vor

In Zusammenarbeit mit dem Reise-mobilhersteller Hymer und unter der Leitung von Prof. Dr. Thomas Dobbstein haben Studierende BWL-International Business der DHBW Ravensburg eine Nutzeranalyse erarbeitet. Ziel der Studie war es, hinsichtlich der Überarbeitung einer Hymer-Modellreihe die aktuellen Bedürfnisse der Kunden herauszufinden. Auch galt es, das Nutzungsverhalten näher zu analysieren, um Verbesserungsmöglichkeiten ableiten zu können.

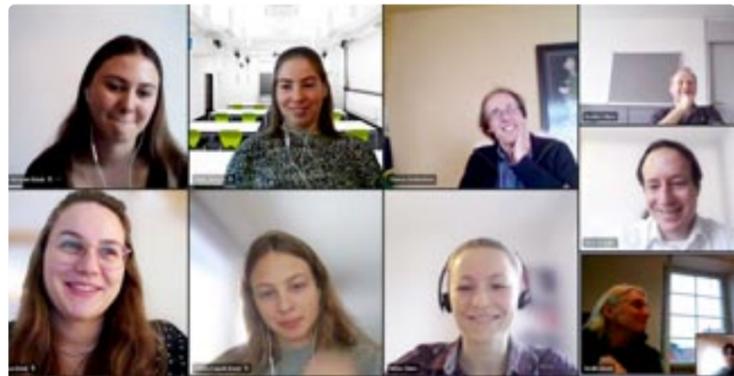
allein sind die Hymer-Besitzer jedoch zufrieden mit den Größenverteilungen in ihrem Wohnmobil.

„Die Ergebnisse helfen uns insbesondere bei der Konzeption von Detailspekten, zu denen bisher weniger empirische Daten vorliegen“,

so Oliver Reuther, Produktmanager für die betreffende Baureihe.

Die Analyse erbrachte dabei einige interessante Erkenntnisse, wie zum Beispiel gewünschte Größenveränderungen im Bad oder im Küchenbereich bei der betreffenden Reise-mobil-Baureihe. Etwa die Anregung zur Verbesserung der Funktion zum Wäschetrocknen in der Duschkabine oder größere Waschbecken. Alles in

Auch Tabea Neher vom Produktmanagement-Team zeigt sich sehr zufrieden: „Ein wirklicher Mehrwert der Studie liegt darin, dass wir nun das Nutzungsverhalten der Kunden für den Bad- und Küchenbereich noch genauer kennen und daraus Produktanpassungen ableiten können.“



DHBW-Studierende analysieren Pflegefachkräftebedarf im Landkreis Heidenheim

Studierende der Angewandten Gesundheits- und Pflegewissenschaften der DHBW Heidenheim und des BWL-Gesundheitsmanagements der DHBW Ravensburg analysieren gemeinsam den Pflegefachkräftebedarf im Landkreis Heidenheim.

Die Ausbildung, Rekrutierung und Bindung von Pflegefachkräften stellen aktuell eine enorme Herausforderung für alle beteiligten Einrichtungen im Gesundheitswesen dar. Die Covid-19-Pandemie hat die Lage noch erheblich verschärft. Studierende der Angewandten Gesundheits- und Pflegewissenschaften der DHBW Heidenheim und des BWL-Gesundheitsmanagements der DHBW Ravensburg analysieren deshalb gemeinsam die Ausbildungskapazitäten und den Fachkräftebedarf im Rahmen der generalistischen Pflegeausbildung im Landkreis Heidenheim.

Unter der Federführung der Studiengangsleiter\*innen Prof. Dr. Marcel Sailer, Heidenheim, und Prof. Dr. Melanie Deutmeyer, Ravensburg, sowie der Koordinatorin Pflegeausbildung des Landratsamtes Heidenheim, Diana Rau, erheben die 13 Studierenden Daten zu Ausbildungskapazitäten, Personalbedarfen und Herausforderungen im Landkreis Heidenheim. Auftraggeber ist die kommunale Pflegekonferenz des Landkreises Heidenheim, die sich mit der Schaffung und Ge-



staltung ambulanter, teilstationärer, stationärer und komplementärer Pflege- und Unterstützungssysteme für ein selbstbestimmtes Leben im Landkreis beschäftigt.

Gemeinsam mit den Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen werden die Studierenden kommunale Bedarfe ermitteln und Konsequenzen ableiten. Die Analysedaten und Modellberechnungen werden an die kommunale Pflegekonferenz zurückfließen, um Handlungsempfehlungen zur strategischen Systemgestaltung und gezielte Maßnahmen zur Personalgewinnung von Pflegefachkräften zu entwickeln.

Der Auftaktworkshop fand online statt. Darin definierten die Beteiligten Lernziele, unter anderem möchten sie ihre Methodenkompetenz

über Projektmanagement vertiefen und lernen, wie man auch in einer größeren Gruppe effizient zusammenarbeiten kann.

„Unsere Studierenden wissen aus eigener Erfahrung, wie angespannt die Personalsituation im Gesundheitswesen ist. Durch das Projekt können wir hoffentlich einen konkreten Beitrag leisten, die Situation im Landkreis Heidenheim zu verbessern“, sagt Prof. Dr. Marcel Sailer.

„Nach dem Studium werden unsere Studierenden direkt vor solchen Fragen stehen, deshalb ist das Integrationsseminar so wichtig, damit man direkt im Studium lernt, gemeinsam komplexe Herausforderungen zu lösen“, sagt Prof. Dr. Melanie Deutmeyer von der DHBW Ravensburg.

## Anzeige



# Hääää?????

**Du verstehst nur Bahnhof?  
Dann frag' uns!**

Neben Uni und Lernen bleibt nur wenig Zeit übrig – vor allem für die eigenen Finanzen.

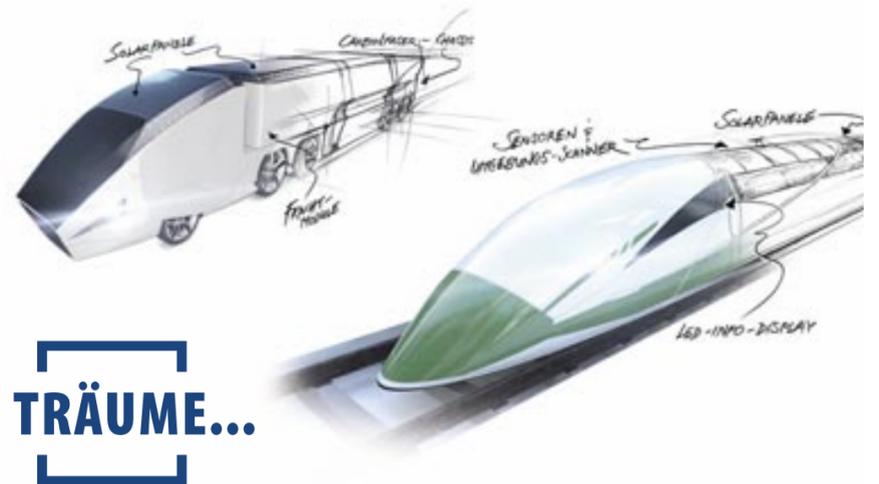
Setze schon jetzt den richtigen Kurs für deine finanzielle Zukunft.

Wir stehen dir jederzeit mit Rat und Tat zur Seite und helfen dir, deine persönlichen Ziele zu verwirklichen:

[www.ksk-rv.de/studis](http://www.ksk-rv.de/studis)



 **Kreissparkasse Ravensburg**



**...WERDEN WAHR. DARAN ARBEITEN WIR JEDEN TAG. VIELLEICHT BALD MIT IHNEN!**

Knorr-Bremse ist Weltmarktführer für Bremssysteme und ein führender Anbieter sicherheitskritischer Subsysteme für Schienen- und Nutzfahrzeuge. Die Produkte von Knorr-Bremse leisten weltweit einen maßgeblichen Beitrag zu mehr Sicherheit und Energieeffizienz auf Schienen und Straßen. Rund 29.700 Mitarbeiter an über 100 Standorten in mehr als 30 Ländern setzen sich mit Kompetenz und Motivation ein, um Kunden weltweit mit Produkten und Dienstleistungen zufriedenzustellen. Seit mehr als 115 Jahren treibt das Unternehmen als Innovator in seinen Branchen Entwicklungen in den Mobilitäts- und Transporttechnologien voran und hat einen Vorsprung im Bereich der vernetzten Systemlösungen. Knorr-Bremse ist einer der erfolgreichsten deutschen Industriekonzerne und profitiert von den wichtigen globalen Megatrends: Urbanisierung, Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Mobilität.

### DUALES STUDIUM BEI KNORR-BREMSE

- Maschinenbau
- Wirtschaftsingenieurwesen mit Schwerpunkt Elektrotechnik oder Maschinenbau

Mehr Information im Stellenmarkt unter [www.knorr-bremse.de](http://www.knorr-bremse.de)



# Transformation und Bewegung

Studiengang-Magazin der Mediendesigner der DHBW Ravensburg liegt gedruckt und online vor

Die aktuelle Ausgabe von **ME**, dem Studiengang-Magazin der Mediendesigner an der DHBW Ravensburg, liegt vor – als zweiteilige gedruckte Schriftenrollen und auch als digitale Rolle zum Durchscrollen auf der Webseite. Es setzt sich in dieser Ausgabe mit dem Thema Transformation und Bewegung auseinander.

Prof. Dr. Markus Rathgeb und Prof. Andrea Hennig haben inhaltlich und redaktionell die Fäden gezogen, beteiligt sind allerdings viele weitere Akteure des Studiengangs. **ME** wird mit seinen vielen unterschiedlichen Beiträgen zum Thema wieder zur Plattform des Dialogs zwischen den Stakeholdern im dualen Studiengang Mediendesign.

„Die wohl dramatischste Transformation in unserer jüngeren Geschichte war der Kollaps eines Modells von Raum und Zeit durch die Digitalisierung“, schreibt Prof. Dr. Markus Rathgeb in seinem Intro für die digitale Ausgabe **ME**. „Nie zuvor war den Menschen gleichzeitige, dauerhafte und unmittelbare Erreichbarkeit von verschiedenen Orten aus möglich.“ Fortschritt bedeute, auf Neues zuzugehen, aber auch von Gewohntem fortzugehen. Die aktuellen Magazin Rollen in print (A- und B-Rolle) und online (C-Rolle) sind in ihrer Ergänzung



eine Form der Auseinandersetzung zwischen bekannten und neuen Formaten und Medien.

Welche Rolle spielt Design in Transformationsprozessen unserer Gesellschaft? Es hat eine lange Tradition,

gestellt werden, geben von dieser Auseinandersetzung ein beeindruckendes Zeugnis, ergänzt durch Interviews und Essays.

gestellt werden, geben von dieser Auseinandersetzung ein beeindruckendes Zeugnis, ergänzt durch Interviews und Essays.

Mehr Infos über Zugang und Bezug von **ME**: [www.mediendesign-ravensburg.de](http://www.mediendesign-ravensburg.de)

## Deuer wird Vertrauensdozent

Prof. Dr. Ernst Deuer, Prodekan der Fakultät Wirtschaftsbund an der DHBW Ravensburg, ist zum Vertrauensdozenten der Hans-Böckler-Stiftung berufen worden.

Die Hans-Böckler-Stiftung ist eine gemeinnützige Stiftung des Deutschen Gewerkschaftsbundes und eines von insgesamt 13 Begabtenförderungswerken in Deutschland. Mit jährlich rund 2.400 Stipendiat\*innen in der Grundförderung und 450 in der Promotionsförderung gehört die Hans-Böckler-Stiftung zu den großen Förderwerken, die Stipendien aus öffentlichen Mitteln vergibt. Über 530 Vertrauensdozent\*innen im In- und Ausland begleiten die Stipendiat\*innen während der verschiedenen Förderphasen.

Ein künftiger Schwerpunkt von Deuers Aufgabe wird die Auswahl und Begleitung künftiger Stipendiat\*innen sein, wobei sich die Hans-Böckler-Stiftung insbesondere die Förderung der Chancengleichheit auf die Fahnen schreibt und bildungsbenachteiligte Bevölkerungsschichten besonders im Blick hat.

Ganz neu sind diese Aufgaben für Deuer nicht, denn bereits seit 2010 ist er Vertrauensdozent der Friedrich-Ebert-Stiftung, einem weiteren Begabtenförderungswerk. Mehr als 50 Studierende hat er in dieser Zeit beraten.

## Integrationsseminar zur Genderthematik

BWL – Medien- und Kommunikationswirtschaft / Kommunikationsmanagement



Referentin Dr. Christina Boll.

In ihrem Integrationsseminar im 5. Semester setzten sich Studierende **BWL – Medien- und Kommunikationswirtschaft / Kommunikationsmanagement mit der Genderthematik und aktuellen Erkenntnissen der Genderforschung auseinander und bearbeiteten konkrete Fragestellungen darüber. Gefördert wird das Seminar dabei mit Mitteln aus dem Bereich Gleichstellung der DHBW.**

Ein Impulsvortrag sensibilisierte die Studierenden dabei für das Thema.

Die Referentin Dr. Christina Boll, Leiterin der Abteilung „Familie und Familienpolitik“ am Deutschen Jugendinstitut (DJI), sprach dabei über die Höhe und die Ursachen geschlechtsspezifischer Entlohnung in Deutschland. Rund 19 % weniger verdienen Frauen in Deutschland. Das hat viele Gründe – etwa, dass Frauen oftmals in Branchen arbeiten, die schlechter entlohnt werden. Viel zur Ungleichheit trägt auch die Tatsache bei, dass Frauen nicht durchgehend beschäftigt sind und

oft in Teilzeit arbeiten. Als Handlungsempfehlung an die Politik nennt die promovierte Volkswirtin Christina Boll daher unter anderem auch, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu stärken.

Das Thema ist vielschichtig, auch das machte Dr. Christina Boll bei ihrer Einschätzung zur Auswertung der Statistiken deutlich. Ungleich ist nicht gleich ungerecht. Aber ebenso wenig ist von statistischer Merkmalsgleichheit auf Chancengleichheit

und mithin Gerechtigkeit zu schließen. Ohne Frage gab sie den Studierenden viele Impulse mit für ihre Arbeiten.

Diese setzten sich in ihren Arbeiten mit drei Themenfeldern auseinander, die ihnen Studiengangsleiterin Prof. Dr. Simone Besemer zur Auswahl stellte: Gender Marketing, genderspezifische Rollenbilder in der Werbung und in den Medien sowie Diversity und Genderaspekte in der Personal- und Unternehmensführung.

## Nachhaltige Angebote für Gäste und Bürger sichtbar machen

Studierende Freizeitwirtschaft unterstützen die Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt Ravensburg

In einem Integrationsseminar haben Studierende **Freizeitwirtschaft die Nachhaltigkeitsstrategie der Tourist Information Ravensburg unterstützt. Das Ergebnis findet sich auch auf der Webseite der Tourist Information wieder – denn dort haben die Studierenden nachhaltige Angebote zu Einkauf, Essen, Mobilität und mehr veröffentlicht.**

Nachhaltigkeit ist für die Tourist Information schon seit einiger Zeit ein wichtiges Thema – so legt sie bereits viel Wert darauf, ihr touristisches Angebot nachhaltig zu gestalten. Dies lässt sie zudem über das TourCert Siegel zertifizieren und somit auf den Prüfstand stellen. Das Projekt von vier Studierenden Freizeitwirtschaft der DHBW Ravensburg, Bettina Kramer, Anne-Marie Reiß, Julia Dietrich und Leon Kiefer, kam da gerade recht. Sie haben nachhaltige Angebote in Ravensburg sichtbar gemacht und zwar in den Kategorien Mobilität, (Er)leben, Essen und Kaufen. Anhand von selbst erarbeiteten Kriterien listen sie schließlich auf, wel-



che Gaststätten oder Läden nachhaltige Angebote haben oder wie es um eine nachhaltige Mobilität in der Stadt bestellt ist.

Sechs Gruppen von Studierenden

Freizeitwirtschaft sowie Hotel- und Gastronomiemanagement hatten sich mit Nachhaltigkeit in der Tourismuswirtschaft auseinandergesetzt und sich dazu jeweils Partner aus der Praxis gesucht. „Bei diesem Integra-

tionsseminar war es uns besonders wichtig, dass nicht nur Konzepte erarbeitet werden, sondern dass diese auch ganz praktisch umgesetzt werden“, sagt Prof. Dr. Conny Mayer-Bonde, die gemeinsam mit Henrike

Zimmer das Projekt betreut hat. Im Falle der Tourist Information Ravensburg war das die Darstellung der nachhaltigen Angebote auf der Webseite der Stadt. „Wir sind froh über die Unterstützung der DHBW. Es ist viel Arbeit, neben dem Kriterienkatalog dann zudem noch den Angeboten mit viel Recherche auf den Grund zu gehen“, sagt Katja Böhmer, Leiterin der Tourist Information.

### Nachhaltigkeit als grundlegendes Handlungsprinzip im Tourismus

Kooperationspartner bei diesem Integrationsseminar war die Zertifizierungsorganisation TourCert, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, ökologische, soziale und ökonomische Unternehmensverantwortung im Tourismus zu fördern. Ziel war es, den Studierenden die Nachhaltigkeit als grundlegendes Handlungsprinzip im Tourismus zu vermitteln. Und ganz konkrete Vorschläge für die Implementierung nachhaltigen Handelns vorzulegen.



# DU WILLST HOCH HINAUS?

Dann mach dein **Duales Studium 2022** bei Zeppelin Systems GmbH

Die **Zeppelin Systems GmbH** ist spezialisiert auf den Bau von Anlagen zum Lagern, Fördern, Mischen, Dosieren und Verwiegen hochwertiger Schüttgüter. Mit weltweit mehr als 1.600 Mitarbeiter/innen begleitet das Unternehmen seine Kund/innen aus unterschiedlichen Branchen von der Planung über die Realisierung bis hin zum After-Sales-Service.

Die Zeppelin Systems GmbH ist Teil des Zeppelin Konzerns. Der Zeppelin Konzern bietet Lösungen in den Bereichen **Baumaschinen, Bauwirtschaft, Antrieb und Energie sowie Engineering und Anlagenbau** und ist mit über 10.000 Mitarbeiter/innen in 43 Ländern und Regionen weltweit aktiv.

**Für unseren Standort Friedrichshafen suchen wir für Herbst 2022 Studierende (m/w/d) der Dualen Hochschule Baden-Württemberg.**

## UNSERE DUALEN STUDIENGÄNGE

- **B. Eng. Elektrotechnik** - Automation
- **B. Eng. Maschinenbau** - Konstruktion und Entwicklung
- **B. Eng. Maschinenbau** - Produktion und Management
- **B. Eng. Maschinenbau** - Mechatronische Systeme

Weitere **interessante duale Studiengänge** an unserem Standort bei **Frankfurt** findest du auf unserer Karriereseite.

## WIR BIETEN

- Erfahrung in der Entwicklungsbegleitung der DHBW-Studierenden seit über 40 Jahren
- Einzigartige Unternehmenskultur, die auf den Werten von Ferdinand Graf von Zeppelin basiert
- Als zukunftsorientiertes Stiftungsunternehmen handeln wir sozial und nachhaltig
- Tarifbindung
- Sehr gute Übernahmechancen
- Mitarbeiter/innenrabatt-Programme
- Welcome Days (Onboarding Veranstaltung)
- Neuestes Arbeitsequipment
- Betriebliches Gesundheitsmanagement



Wir freuen uns auf DEINE Online-Bewerbung unter [zeppelin.com/karriere](https://zeppelin.com/karriere)  
[instagram.com/zeppelin.group/](https://www.instagram.com/zeppelin.group/)



Zeppelin Systems GmbH, Graf-Zeppelin-Platz 1, 88045 Friedrichshafen  
 Herr Ralph Kirchmaier, [ralph.kirchmaier@zeppelin.com](mailto:ralph.kirchmaier@zeppelin.com), +49 7541 202 1287

## Eyetracking auf der Messe

Die aktuelle Publikation von Prof. Dr. Thomas Bauer und DHBW-Absolventin Vera Hantel vom Studiengang **BWL-Messe-, Kongress- und Eventmanagement** an der DHBW Ravensburg im *Journal of Convention & Event Tourism* greift die visuelle Wahrnehmung bei einer Messe auf und zeigt, wie durch Eyetracking ermittelte Blickmuster zur Gestaltung von Messeständen eingesetzt werden können.

Anhand eines Messestands des amerikanischen Ausstellers Global Eagle auf der Aircraft Interiors Expo (AIX) in Hamburg zeigen die Autor\*innen Unterschiede zwischen der Wahrnehmung im realen Messekontext gegenüber einer typischen Eyetracking-Studie im Labor auf. Bei jeweils über 30 Probanden in beiden Studien wurden Blickmuster über Videos aufgezeichnet und softwarebasiert ausgewertet.

Die Forscher\*innen testieren, dass Ablenkung im multisensualen Kontext der Messe zwar die Anzahl der Blicke (Fixationen) auf den Messestand reduziert, jedoch die typischen Blickverläufe weitgehend identisch sind. Damit validieren sie Eyetracking-Studien generell auch für den Live Communication-Kontext.

Die Betrachtung von Gestaltungselementen von Messeständen zeigte ferner, dass hervorgehobene Elemente wie Aufbauten, Deckenabhängungen, Möbel und Interaktionselemente die Blicke primär auf sich ziehen und gezielte visuelle Stimulationen zur Aufmerksamkeitserzeugung darstellen. Ausstellern wird entsprechend direkt eine Empfehlung für außergewöhnliche und hervortretende Elemente ausgesprochen.

Dieses Projekt einer kooperativen Forschung wurde gemeinsam mit dem Messebauer und langjährigen Dualen Partner der DHBW Ravensburg, der Meissner Expo, verwirklicht.

Das *Journal of Convention & Event Tourism* ist eine in der Veranstaltungsbranche renommierte englischsprachige Fachzeitschrift. Das Journal ist mit Impact Factor offiziell gerankt.

**Thomas Bauer & Vera Hantel (2021):** *Built to attract: Evaluating trade show booth designs using attention analysis in a live communication context.* *Journal of Convention & Event Tourism*, DOI: 10.1080/15470148.2021.1988022



## Auf einer Customer Journey

Social Media-Kommunikation erfolgreich an Kennzahlen ausrichten

„Social-Media-Kommunikation entlang der Customer Journey – Die Kommunikation durch den Einsatz einfacher, zielgenauer Kennzahlen erfolgsorientiert ausrichten“ lautet der Titel des kürzlich erschienenen Buchs von Prof. Dr. Gregor Hopf, Studiengangsleiter **BWL-Medien- und Kommunikationswirtschaft** an der DHBW Ravensburg. Das Buch ist im Verlag Springer Gabler erschienen.

Die Unternehmenskommunikation in den sozialen Medien kann durch den Einsatz einfacher, aber zielgenauer Kennzahlen ausgerichtet und entlang der Customer Journey erfolgsorientiert gesteuert werden. Grundlage ist ein Customer Journey Mapping, das alle Berührungspunkte der Kunden entlang ihrer Entscheidungsprozesse mit dem Unternehmen und den Wettbewerbern bestimmt und den einzelnen Phasen und Aufgaben der Customer Journey zuordnet. Durch das Verständnis der



verschiedenen Kennzahlen und ihrer Einsatzmöglichkeiten für die Steuerung der einzelnen Aufgaben entlang der Customer Journey können

die zu den Zielen passendsten ausgewählt werden. Dieser „Essentials“-Band stellt die wichtigsten Kennzahlen vor und erklärt, wie aus den einzelnen Kennzahlen ein ganzheitliches Steuerungssystem entstehen kann – umsetzbar, konkret und zum Unternehmen passend.

Die Inhalte:

- Die vier Schritte zum Aufbau eines Steuerungssystems für die Kommunikation in den sozialen Medien, inklusive Customer Journey Mapping
- Alle wichtigen Kennzahlen, die zur Beurteilung der Kommunikation entlang der Customer Journey eingesetzt werden können
- Die wichtigsten Methoden zur weiterführenden Optimierung der Unternehmenskommunikation in den sozialen Medien

## Handbuch gibt kompakten Überblick

Lesestoff rund um Messe-, Kongress- und Eventmanagement



**Michael Dinkel, Stefan Luppold, Carsten Schroer (Hrsg.):** „Handbuch Messe-, Kongress- und Eventmanagement“ in aktualisierter und erweiterter Auflage

Ein ganz besonderes Resultat der Zusammenarbeit innerhalb der Dualen Hochschule Baden-Württemberg war im Jahr 2013 die Veröffentlichung des Handbuchs *Messe-, Kongress- und Eventmanagement*. Nun haben die drei Herausgeber, verantwortlich für den Studiengang **BWL-Messe-, Kongress- und Eventmanagement** an den Standorten Mannheim und Ravensburg, eine zweite Auflage fertiggestellt. Auf rund 460 Seiten haben die Professoren Michael Dinkel, Stefan Luppold und Carsten Schroer sowohl bestehende Themen aktualisiert als auch neue aufgenommen.

Das Handbuch *Messe-, Kongress- und Eventmanagement* richtet sich gleichermaßen an Studierende und Praktiker der sogenannten MICE-Branche. Als Basiswerk stellt es veranstaltungsspezifische Grundthemen dar und erläutert diese. Damit schließt dieses Handbuch eine seit vielen Jahren vorhandene Lücke in der Grundlagenliteratur des Veranstaltungsmanagements.

Die Beiträge verstehen sich als komprimierte Form, um sich mit Schlüsselbegriffen und -themen der Branche zu befassen. Verweise auf Zeitschriften und weitere Publikationen ermöglichen eine Vertiefung.

Die vorliegende zweite Auflage beinhaltet als aktualisiertes und erweitertes Kompendium rund 80 Beiträge.

**Patrick Haag (Hrsg.):** „KMU- und Start-up-Management“

Nach der ersten Auflage „Management kleiner und mittlerer Unternehmen – Strategische Aspekte, operative Umsetzung und Best-Practice“ aus dem Jahr 2015 ist das Fachbuch im November 2021 nun in der zweiten Auflage erschienen. Mit leicht geänderten Titel und neuem Verlag umfasst das Werk „KMU- und Start-up-Management – Strategische Aspekte, operative Umsetzung und Best-Practice“ nun verschiedene relevante



Managementthemen für KMU und Start-ups. Herausgeber ist Patrick Haag. Die 25 Beiträge auf mehr als 600 Seiten gliedern sich in folgende sieben Teile: Unternehmensgründung, Unternehmenswachstum, Finanzierung und Controlling, Marketingmanagement, Personalmanagement, rechtliche und steuerliche Grundlagen, Unternehmensnachfolge und Übergabe.

Neben dem Herausgeber und Beitragsautor Patrick Haag, der seit 2013 an der DHBW Ravensburg in verschiedenen Managementstudiengängen als Dozent tätig ist, beinhaltet das Werk auch Beiträge von Professor Stefan Luppold (Studiengangsleiter im Studiengang **BWL-Messe-, Kongress- und Eventmanagement**), Cornelius Klingel (Dozent für Change-Management im Studiengang **BWL-Gesundheitsmanagement**) und Saskia Krüger (Absolventin im Studiengang **BWL-Messe-, Kongress- und Eventmanagement**).



**Conelia Zanger (Hrsg.):** „Events und Wege aus der Krise – The New Normal aus Sicht von Wissenschaft und Praxis“

Die Beiträge dieses Buchs fassen eine Forschungskonferenz an der TU Chemnitz in 2020 zusammen. Auch die DHBW Ravensburg war mit einem Beitrag vertreten. Professor Stefan Luppold, Studiengangsleiter **BWL – Messe-, Kongress- und Eventmanagement**, und Felix Urban, Alumnus der DHBW und Träger des Deutschen Forschungspreises für Live-Kommunikation, referierten über Post-Corona-Hybridität. Ihr Beitrag ist nun dem gerade veröffentlichten Fachbuch nachzulesen.

Abgesagte, verschobene oder gezwungenermaßen virtualisierte Events haben alle ungeplant und über Monate beschäftigt; diese Ereignisse sind vom Standpunkt des Forschers glücklicherweise näher an einer Vivisektion denn an einer Nekropsie. Nun gilt es, diese Erfahrungen an den traditionellen Konzepten zu spiegeln und zu prüfen, wodurch bisher vermeintliche Restriktionen – aber auch Fehlinterpretationen – neue Erkenntnisse entstanden sind und wie diese in einem stabilen Zustand die Live-Kommunikation verbessern können. Dabei sollen der Ansatz von hybriden Events, die Rolle der digitalen Animation und der Entwurf einer noch expliziteren Purpose-Orientierung (Bestimmung) zusammengeführt werden. Begleitet wurde dies von einer explorativen Studie rund um „Berührende Online-Veranstaltungen“, die 2021 in einem SpringerGabler-Fachbuch unter diesem Titel vorgestellt wurde.

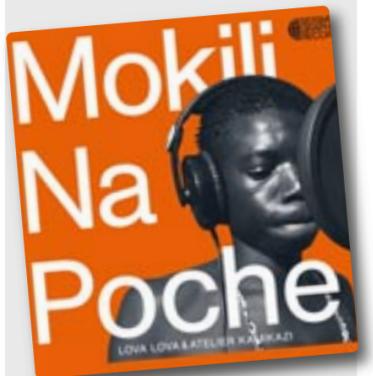
## Prof. Deuer wird Mitherausgeber

Prof. Dr. Ernst Deuer wird Mitherausgeber des Handbuchs *Aus- und Weiterbildung*. Das *Handbuch Aus- und Weiterbildung* erscheint bereits seit Jahrzehnten als Loseblattsammlung mit monatlichen Ergänzungslieferungen. In dieser Zeit hat sich das fünfbandige Handbuch als Standardwerk etabliert und bietet Fachinformationen zur Aus- und Weiterbildung aus den Bereichen Politik, Praxis und finanzielle Förderung. Die Nutzer des Handbuchs sind Bildungsexperten aus Unternehmen und Bildungsinstitutionen.

Das Handbuch wird vom Wolters Kluwer Verlag vertrieben und inzwischen sind nahezu 350 Ergänzungslieferungen erschienen – seit der 342. Lieferung nun auch unter dem Mitherausgeberschaft des Ravensburger Professors für Personalmanagement und Mitarbeiterführung, Dr. Ernst Deuer. Zuvor hatte Prof. Deuer in den vergangenen Jahren viele Beiträge in diesem Handbuch veröffentlicht und auf dieser Erfahrung kann er nun aufbauen.

Auf diese Weise ergeben sich auch Publikationsmöglichkeiten für erfolgreiche Absolvent\*innen oder auch Lehrbeauftragte, die sich mit Personalthemen im weiten Sinne beschäftigen. Allein aus dem letzten Absolventenjahrgang schafften es drei Absolventinnen, im Nachgang der eigenen Bachelorarbeit einen Handbuchbeitrag zu veröffentlichen.

Wer sich mit Personalthemen beschäftigt und Interesse an einer Veröffentlichung hat, kann sich jederzeit an Prof. Dr. Ernst Deuer wenden



## Straßenkinder meet Lova Lova

Eine Gruppe von Straßenkindern in Kinshasa, zwischen zehn und 18 Jahren haben 2019 die Möglichkeit bekommen, mit dem kongolischen Künstler Lova Lova zusammenzuarbeiten. Er kreierte eine Art Musical aus Electro-Congorock, Afropunk, Ragga und Hip-Hop für sie. Auf diese Weise konnten die Kinder ihre Gefühle und Gedanken über die Schwierigkeiten in ihrem Leben auf lustige und provokative Weise aussprechen. Kriegerischer Rap im Street-Gang-Stil, aber auch Gebet und Segen, getragen von einem spezifischen scharfen Unterton aus Wut und Hoffnung.

Einer der vielen Unterstützer dieses Projekts ist Prof. Dr. Holger Lund von der DHBW Ravensburg.

# Fünf Projekte im „Brückenprogramm Touristik“

Förderprogramm hat die Vernetzung von Hochschulen und Unternehmen zum Ziel

**Nadine Teufel und Henrike Zimmer:** „Gartentourismus Baden-Württemberg“ Kooperationspartner Schlösser Burgen Gärten Baden-Württemberg e.V.

Nadine Teufel und Henrike Zimmer analysierten das Angebot an Garten- und Parkanlagen, typologisierten die Besucher\*innen mithilfe einer Befragung und leiteten schließlich Handlungsempfehlungen ab.

Acht Gartentypen machten Nadine Teufel und Henrike Zimmer in ihrer Analyse aus – vom Schlossgarten über den Kurpark bis hin zu den Botanischen Gärten. Bei einer Befragung von Gartenbesucher\*innen in verschiedenen Anlagen machten sie schließlich drei Typen aus: Besucher\*innen von Schlossgärten, Botanischen Gärten und als Einzelattraktion die Insel Mainau. Einige Erkenntnisse: Bei den Schlossgärten und der Insel Mainau nehmen die Gäste auch längere Wege auf sich und übernachten gerne mal – bei Botanischen Gärten kommt das Publikum eher aus der nahen Umgebung. Einig sind sich alle Besucher\*innen bei der Motivation zum Gartenbesuch: Sie möchten vor allem das schöne Ambiente genießen und aus ihrem Alltag ausbrechen!



Das Foto zeigt die Projektbeteiligten von links: Jaqueline Maltzahn-Redling (Schlösser, Burgen, Gärten Baden-Württemberg e.V.), Nadine Teufel, Henrike Zimmer und Conny Mayer-Bonde.

Viel Potenzial sehen Nadine Teufel und Henrike Zimmer vor allem in der Vernetzung der gartentouristischen Akteure und auch in ihrer gemeinsamen Vermarktung. Neben einigen Leuchttürmen verstehen sich viele Garten- und Parkanlagen noch gar nicht als touristisches Reiseziel. Stattdessen stellen sie oftmals ledig-

lich eine Nebenattraktion, etwa eines Schlosses oder eines Klosters dar. Hier könne es helfen, überhaupt erst das Bewusstsein zu schaffen, dass der Gartentourismus das Zeug dazu hat, viele natur- und gartenbegeisterte Besucher\*innen anzusprechen und darüber ein gemeinsames Marketing anzugehen, so Teufel und Zimmer.

Nadine Teufel hatte im Sommer ihren Master Soziale Arbeit abgeschlossen, das Projekt bot ihr nun die Möglichkeit, einen Einstieg in das wissenschaftliche Arbeiten zu bekommen. Henrike Zimmer hat im Master Geographie des Globalen Wandels an der Universität Freiburg studiert und kann sich vorstellen, nach dem Projekt auch weiter im Bereich Tourismus zu arbeiten. Beide loben die gute Betreuung ihrer Forschungsar-

beit. Von Seiten der DHBW Ravensburg lag diese bei Prof. Dr. Conny Mayer-Bonde vom Studiengang BWL-Tourismus, Hotellerie und Gastronomie. Ein guter Austausch war zudem der extra ins Leben gerufene Projektbeirat mit Vertreter\*innen des Kooperationspartners „Schlösser Burgen Gärten Baden-Württemberg e.V.“ und aus der Branche.

**Selina Müller:** „Entwicklung einer modellhaften Kunst- und Kulturförderung für Kommunen“ Projektpartner: Stadt Bad Waldsee

Die Aufgabe von Selina Müller war es zunächst, bestehende Studien, Empfehlungen und Richtlinien des Landes Baden-Württemberg zu analysieren und zu vergleichen sowie Kultursparten aufzuzeigen, um mit diesem Hintergrundwissen die Akteure der Stadt sowie die Kulturschaffenden von Bad Waldsee zusammenzubringen. In verschiedenen Gesprächen und Workshops tauschten diese sich in den vergangenen Monaten aus. So entstand ein Bild über den Status quo, was bereits gut läuft, welchen Service die Stadt den

Kulturschaffenden anbieten kann, was diese sich wünschen und wo es Verbesserungsbedarf gibt. „Ziel war es, in Abstimmung mit Politik, Verwaltung und Kulturschaffenden eine gewinnbringende und zufriedenstellende Lösung für alle zu finden“, so Selina Müller. Wichtige Punkte dabei waren die klare Definition von Aufgaben, eine offene Kommunikation und eine regelmäßige Feedbackkultur. Ein Ergebnis für Bad Waldsee stellt zum Beispiel die Neuformulierung der Kulturförderrichtlinien dar. Zudem legte das Projekt den theoretischen Grundstein für den sich zeitgleich gründenden Kulturbeirat, der aus ständigen und fachbezogenen Vertreter\*innen aus Politik, Verwaltung und Kultur besteht.

Als Resultat der Erhebungen hat Selina Müller ein Modell ausgearbeitet, das die Relationen der Kulturakteure und deren Aufgaben anhand eines „Kulturspielfelds“ veranschaulicht. Es soll auch für andere Kommunen vergleichbarer Größe als Hilfestellung dienen, um ihre Kulturarbeit erfolgreich weiterzuentwickeln.

Selina Müller hat an der DHBW Ravensburg Freizeitwirtschaft studiert, sie arbeitet nach dem Projekt bei der Stadt Weingarten als Sachgebietsleiterin Tourismus. An dem Projekt, das von Seiten der DHBW Ravensburg von Prof. Dr. Anja Brittnner-Widmann begleitet wurde, haben ihr der wissenschaftliche Ansatz und das eigenverantwortliche Arbeiten besonders gefallen.



Selina Müller.

## Brückenprogramm Touristik

Um die Folgen der Corona-Pandemie zu dämpfen, hat das Wissenschaftsministerium Baden-Württemberg mit einem „Brückenprogramm Touristik“ die Vernetzung von Hochschulen und Unternehmen forciert. Rund 25 Projekte wurden dazu 2021 gefördert. Auch die DHBW Ravensburg war dabei mit fünf Projekten vertreten. Drei dieser Projekte werden hier auf dieser Seite und auf der folgenden Seite unten vorgestellt.

## Anzeige



# WIR SUCHEN DICH, UM DIE WELT GEMEINSAM GESÜNDER ZU MACHEN

**AUSBILDUNGSBERUFE**

- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)
- Industriekaufmann (m/w/d) mit Zusatzqualifikation Englisch

**DUALE STUDIENGÄNGE**

- Bachelor of Arts (m/w/d) BWL International Business
- Bachelor of Science (m/w/d) Wirtschaftsinformatik, Data Science und Business Engineering

**Überzeugt?**

Dann bewirb Dich online mit Deinen letzten Schulzeugnissen. Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

[WWW.RENTSCHLER-BIOPHARMA.COM](http://WWW.RENTSCHLER-BIOPHARMA.COM)





**Rentschler Biopharma SE**  
Erwin-Rentschler-Str. 21 · 88471 Laupheim · [www.rentschler-biopharma.com](http://www.rentschler-biopharma.com)



Winner 2019



Deutschlands begehrteste Arbeitgeber

# Divers, traditionell, vegan: Was Jugendliche bewegt

17. Ravensburger Tourismustag

„Was junge Menschen bewegt“ lautete das Thema des 17. Ravensburger Tourismustags, zu dem sich mehr als 220 Zuhörer\*innen online zugeschaltet hatten. Organisiert wurde er vom Studienzentrum Tourismus, Hotellerie & Gastronomie der DHBW Ravensburg, unterstützt wurden die Tourismusexperten der DHBW von DEHOGA und Heilbäderverband Baden-Württemberg sowie der IHK Bodensee-Oberschwaben. Bei der Veranstaltung wurden zudem Marah Brunold, Selina Demmeler und Vanessa Rösch für ihre hervorragenden Abschlussarbeiten an der DHBW Ravensburg ausgezeichnet.

Seit vielen Jahren bildet die DHBW Ravensburg deutschlandweit touristischen Nachwuchs im Bereich Tourismus, Hotellerie und Gastronomie aus, rund 300 Partnerunternehmen sind dabei im dualen Studiensystem mit an Bord.

## DHBW als tragende Säule im Bereich Tourismus-Nachwuchs

Die DHBW Ravensburg als „enorm wichtig und als tragende Säule in



17. Ravensburger Tourismustag (von links oben): Prof. Dr. Conny Mayer-Bonde, Prof. Dr. Anja Brittner-Widmann, Dr. Marc Calmbach vom SINUS-Institut und Dr. Patrick Rapp, Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg.

dem Bereich“ würdigte daher auch **Dr. Patrick Rapp, Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus des Landes Baden-Württemberg.** Er sprach bei dem Tourismustag über die Bedeutung des Tourismus im Land – „eine Leitökonomie“ mit einem Bruttoumsatzvolumen

von 25 Milliarden Euro.

von 25 Milliarden Euro.

**Prof. Dr. Conny-Mayer Bonde, Studiendekanin Tourismus, Hotellerie und Gastronomie** an der DHBW Ravensburg, gab dem Staatssekretär auch im Namen verschiedener Kolleg\*innen anderer Hochschulen in diesem Bereich ein Papier und einen Wunsch mit auf den Weg. Ihr Anliegen: Die Tourismusforschung an den Hochschulen weiter zu verstetigen. Ein guter Ansatz sei 2021 das Brückenprogramm Touristik gewesen, über das 25 Forschungsprojekte gefördert worden waren.

## Junge Menschen legen Wert auf Familie und Prestige genauso wie auf Diversity und Emanzipation

Einen guten Einstieg in das Thema des Tourismustags lieferte **Dr. Marc Calmbach, Geschäftsführer des SINUS-Instituts.** SINUS ist bekannt für seine Milieu- und Jugendstudien. Ein Ergebnis bei den 14- bis 17-Jährigen ist, dass viele Jugendliche sich durchaus an traditionellen Werten wie Familie oder Prestige orientieren, dass aber auch Werte wie Diversity und

Emanzipation eine immer größere Rolle spielen.

Ein weiterer Trend vor allem bei jungen Menschen ist der Verzicht auf Fleisch – Beyond Meat setzt darauf mit seinem veganen Burger. **Benjamin Döring ist Regional Field Marketing Manager Europe bei Beyond Meat** und hat an der DHBW Ravensburg Hotel- und Gastronomie management studiert. In seinem Vortrag beleuchtete er den – veganen – Cheesburger von morgen. Und einen gesellschaftlichen Wandel, in dem laut einer Studie immerhin 41 % der Befragten angaben, in den kommenden sechs Monaten den Fleischkonsum verringern zu wollen.

Einen weiteren Blick in die Zukunft tat **Prof. Dr. Christian Kuhn, Geschäftsführender Gesellschafter der Deutschen Sportstättenbetriebs- und Planungsgesellschaft.** Definitiv werden Digitalisierung und KI im Bäderbereich Einzug halten, so Kuhn – außerdem müssen sich die Betreiber künftig noch mehr mit vielfältigen und unterschiedlichen Ansprüchen der Gäste auseinandersetzen.

## Theoretisch. Praktisch. Ausgezeichnet!

Friedrich Hospitality Foundation zeichnet Bachelorarbeiten aus

Bei der Online-Veranstaltung zum Tourismustag wurden zudem die besten Bachelorarbeiten ausgezeichnet, verliehen wurde der Preis von der Friedrich Hospitality Foundation.

Die wissenschaftliche Leistung der Absolvent\*innen des Studiengangs sichtbar machen und die aktuell Studierenden zu motivieren sind die Ziele der Auszeichnung. Dotiert sind die Preise jeweils mit 500 Euro – dank der Unterstützung der Friedrich Hospitality Foundation. Die Gewinnerinnen:

**Marah Brunold** wird für ihre Arbeit „Praktische Umsetzung der Szenariotechnik am Beispiel der Corona-Pandemie in der Gut Hüggle GmbH“ in der Kategorie herausragende konzeptionelle Fertigkeit ausgezeichnet, betreut wurde sie von Conny Mayer-Bonde.

**Selina Demmeler** wird für ihre Arbeit „Hybride Veranstaltungen in einem touristischen Unternehmen am Beispiel der Center Parcs Bungalowpark Allgäu GmbH – Marktanalyse und unternehmensspezifische Zukunftsprognose“ in

der Kategorie empirisch-methodischer Anspruch und Einsatz innovativer Sozialforschung ausgezeichnet, betreut wurde sie von Prof. Stefan Luppold.

**Vanessa Rösch** wird für ihre Arbeit „Nachhaltiges Tourismusmanagement in der Destination Friedrichshafen – eine Potenzialanalyse unter Berücksichtigung der Tourismusakzeptanz in der Bevölkerung“ in der Kategorie hohe Praxisrelevanz für die Dualen Partner ausgezeichnet, betreut wurde sie von Harald Bacher.



Marah Brunold, Selina Demmeler und Vanessa Rösch wurden für ihre hervorragenden Abschlussarbeiten an der DHBW Ravensburg ausgezeichnet.

## Die Nationalparkregion Schwarzwald resilient aufstellen

Henrike Zimmer: „Resilienz im Tourismus für einen nachhaltigen Umgang mit Klima- und Katastrophenrisiken“

Die DHBW Ravensburg ist mit fünf Projekten an dem vom Wissenschaftsministerium geförderten „Brückenprogramm Touristik“ beteiligt. Henrike Zimmer beschäftigte sich in dem Projekt „Resilienz im Tourismus für einen nachhaltigen Umgang mit Klima- und Katastrophenrisiken“ damit, wie sich Destinationen in Zeiten von Wandel und Unsicherheit krisenfester, also resilienter aufstellen können. Projektpartner war die Nationalparkregion Schwarzwald.

Den Klimawandel und Infektionskrankheiten benennt der Weltreisereport 2021 als die derzeit größten globalen Herausforderungen. Daran orientiert sich auch Henrike Zimmer in ihrer Arbeit. Zusätzlich nahm sie als Kriterium noch die politische Entwicklung auf, weil der weitere politische Rückhalt einen wichtigen Faktor für die noch junge Nationalparkregion Schwarzwald darstellt.

Und wie kann sich eine Tourismusregion wie die Nationalparkregion Schwarzwald nun für diese Herausforderungen wappnen? Mit der Szenario-Technik blickte Henrike Zimmer zunächst in die Zukunft, bis ins Jahr 2050, und entwarf gemeinsam



Das Projektteam (von links): Xenia Jauker, Myriam Geiser (beide Nationalparkregion Schwarzwald), Henrike Zimmer, Conny Mayer-Bonde (beide DHBW Ravensburg) und Patrick Schreiber (Nationalparkregion Schwarzwald).

mit Vertreter\*innen der Region Best- und Worst-Case-Szenarien. Hierzu wurden unterschiedliche Schlüsselfaktoren wie die möglichen Entwicklungen von Extremwetterereignissen, das Reiseverhalten der Gäste oder die Anpassungsfähigkeit der Leistungsträger analysiert. Der nächste Schritt war schließlich die Entwicklung von Strategien, um die weitere Tourismusentwicklung schon heute zu lenken und die ent-

sprechenden Impulse dafür zu geben.

Fünf Strategien sollen dabei in der Nationalparkregion Schwarzwald hilfreich sein: die Stärkung von Kommunikation und Kooperation, das Erzielen von finanzieller Unabhängigkeit und Sicherheit, das Anstreben eines „balanced tourism“, die Steigerung der Lebensqualität für Einheimische und Gäste glei-

chermaßen sowie die Weiterentwicklung einer barrierefreien und nachhaltigen regionalen Infrastruktur. Für jede Strategie sind bestimmte operative Maßnahmen hinterlegt. Um die Kommunikation und die Kooperation zu stärken, sollen so in der noch jungen Nationalparkregion unter anderem ein Krisenstab aktiv werden und eine jährliche Klausurtagung mit allen wichtigen Akteuren veranstaltet werden. Ein

„balanced tourism“ könnte entstehen, wenn neben dem Fokus Nationalpark auch die Umgebung noch mehr eingebunden wird etwa durch digitale Infopoints oder das Hervorheben von Hidden Spots.

In den vergangenen Monaten hat Henrike Zimmer einige Workshops und viele Gespräche mit den touristischen Vertreter\*innen aus der Region und den Geschäftsführern der Nationalparkregion Schwarzwald GmbH geführt. Sie erlebte dabei viel Motivation, betreut wurde das Projekt von Seiten der DHBW Ravensburg von Prof. Dr. Conny Mayer-Bonde vom Studiengang BWL-Tourismus, Hotellerie und Gastronomie. Bei einem Abschluss-Workshop wurde es schließlich nochmal konkreter – dabei ging es um die Priorisierung und die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen. Das Ende des Projekts soll schließlich der Beginn für einen resilienten Tourismus in der Nationalparkregion Schwarzwald sein.

Henrike Zimmer hat im Master Geographie des Globalen Wandels an der Universität Freiburg studiert und kann sich vorstellen, nach dem Projekt auch weiter im Bereich Tourismus zu arbeiten.

## Kommunikation der Zukunft

In der Formel 1 ist Hochgeschwindigkeit angesagt – das gilt nicht nur für den Sport, sondern auch für die Kommunikation. Prof. Dr. Simone Besemer und Dr. Maren Müller, Studiengangsleiterinnen für Kommunikationsmanagement an der DHBW Ravensburg, konnten für die Auftaktveranstaltung zu ihrer Vortragsreihe „Kommunikation der Zukunft“ Britta Roeske, die Managerin von Sebastian Vettel, gewinnen. Partnerunternehmen haben dabei die Möglichkeit, exklusive Einblicke in die vielfältigen Aufgabenfelder der Kommunikation zu erhalten und von den Erfahrungen spannender Persönlichkeiten zu profitieren.

Britta Roeske hat Journalismus und BWL studiert, arbeitete seit 2005 als PR-Managerin beim Team Red Bull Racing und ist seit 2010 persönliche PR-Managerin von Sebastian Vettel. Ein Job am Limit, fast ohne Verschnaufpause reist sie Jahr für Jahr um die ganze Welt. Hautnah hat sie erlebt, wie es Sebastian Vettel als einem von nur insgesamt drei Fahrern gelungen ist, nicht nur einmal, sondern vier Mal in Folge Weltmeister zu werden. Die Herausforderungen rund um die Formel 1 sind vielfältig – gerade, wenn Unvorhergesehenes passiert. 200 Tage im Jahr rund um die Welt unterwegs, ungefähr 100 Flüge und Jetlag dazu. Die Arbeit an der Strecke in einem rund 100-köpfigen Formel 1-Team, das ständig in der Öffentlichkeit steht. Worauf es ihr als PR-Managerin dabei am meisten ankommt, ist, klare Ziele zu setzen, um die organisatorischen, kommunikativen und mentalen Herausforderungen zu meistern.

Prof. Dr. Simone Besemer und Dr. Maren Müller greifen in ihrer Vortragsreihe „Kommunikation der Zukunft“ Fragen und aktuelle Themen auf, die Unternehmen beschäftigen: Was sind die neuesten Trends, was sind Best Practices, wie können neue technologische Entwicklungen gewinnbringend zur Kundengewinnung, Kundenpflege, zur Mitarbeiteransprache und zu einer nachhaltigen Markenpositionierung genutzt werden?

Im Frühjahr 2022 wird die Vortragsreihe mit weiteren spannenden Impulsen zum Thema Digitalisierung in der Kommunikation fortgeführt. Interessenten können sich gerne an [besemer@dhbw-ravensburg.de](mailto:besemer@dhbw-ravensburg.de) oder [mueller.mar@dhbw-ravensburg.de](mailto:mueller.mar@dhbw-ravensburg.de) wenden.

## Impressum

DHBW Kompass 1/2022

### Herausgeber:

Verein der Förderer und Alumni der DHBW Ravensburg (VFA) e.V., Marienplatz 2, 88212 Ravensburg.

Kontakt: Petra Cillar  
[cillar@dhbw-ravensburg.de](mailto:cillar@dhbw-ravensburg.de)

### Redaktionell verantwortlich:

Elisabeth Ligendza  
[ligendza@dhbw-ravensburg.de](mailto:ligendza@dhbw-ravensburg.de)

Druck: Druckerei Konstanz

# ZDI Digital Innovation Talk

Neue Vortragsreihe des Zentrums für digitale Innovationen



Prof. Dr. Stephan Daurer und Prof. Dr. Petra Radke beim Auftakt zu der Talkrunde.

Die neue Vortragsreihe ZDI Digital Innovation Talk des Zentrums für digitale Innovationen an der DHBW Ravensburg hatte mit rund 140 Teilnehmer\*innen einen gelungenen Auftakt. Dr. Julia König, Geschäftsführerin der Ehrenmüller GmbH aus Kempten, referierte über „Künstliche Intelligenz: Chancen und Potenziale für den Mittelstand“ und beleuchtete dabei konkrete Projekte aus der Beratungspraxis im Verlagswesen, Handel und in der Industrie.

Julia König hat das Unternehmen Ehrenmüller 2018 gegründet und berät und unterstützt mit ihrem Team vor allem Mittelständler aus der Region zu den Themen KI und Data Science. Ihr Vortrag und der Blick auf die Beratungspraxis in drei Branchen machten eindrucksvoll deutlich, dass es auch für Mittelständler viel Bedarf, Einsatzmöglichkeiten und Nutzen rund um KI gibt.

Ein Beispiel lieferte König mit der Einschätzung des Absatzes von Büchern für einen Verlag. Aus vielen Zahlen und Informationen, wie etwa der Historie des Autors, entsteht so ein Tool. Und zwar ein erfolgreiches, wie sie darlegte: „Man kann durch KI den Absatz von Büchern um 50 Prozent besser voraussagen als der Mensch – und das vollkommen automatisch.“ Als weitere Beispiele aus ihrer Praxis erläuterte sie die Bestellmengenplanung im Einkauf und die Qualitätskontrolle in der Produktion.

„Steckt KI noch in den Kinderschuhen oder ist das Maximum bereits erreicht?“, wollte ein Zuhörer wissen. Definitiv gebe es noch genügend Potenzial, so König. Das größte Potenzial liegt bei extrem komplexen Vorgängen oder aber bei sehr stumpfen und repetitiven Arbeiten. Sie nannte noch einige Zahlen aus dem Mittelstand: Bei bereits 59 % der KMU ist

bereits Machine Learning im Einsatz, Hauptziel ist die Verbesserung interner Prozesse (56 %), gefolgt von dem Wunsch, Kosten zu sparen (36%). Herausforderung dabei sind der Mangel an Fachpersonal und Programmierkenntnissen.

*„Man kann durch KI den Absatz von Büchern um 50 Prozent besser voraussagen als der Mensch.“*

Julia König, Geschäftsführerin Ehrenmüller GmbH

Viel Lob gab es im Chat für den anschaulichen und praxisnahen Online-Vortrag von Dr. Julia König.

## Das Programm

12. April  
**Christopher Helm**, Geschäftsführer, Helm & Nagel GmbH, Aslar

31. Mai  
**Benjamin Marx**, Geschäftsführer, Ippen Digital GmbH, München

19. Juli  
**Dr. Michael Natterer**, Geschäftsführer, Octimine GmbH, München

12. Oktober  
**Dr. Carsten Blank**, Partner, data cybernetics, Blank & Leser Partnerschaft, Landsberg

23. November  
**Dr. Roland Amann**, Head of Business Development & Strategy, Autonomous Mobility Systems, ZF Group, Friedrichshafen

Ein Newsletter informiert über weitere Termine:  
[www.ravensburg.dhbw.de/zdi-Veranstaltungen](http://www.ravensburg.dhbw.de/zdi-Veranstaltungen)

Das Zentrum für digitale Innovationen (ZDI) stellt Innovationen in der digitalen Transformation in den Mittelpunkt seiner Aktivitäten. Themenbereiche sind Data Analytics, KI und Geschäftsmodellinnovationen. Das ZDI bietet Studierenden ein übergreifendes Studienangebot, versteht sich aber auch als Partner für kooperative Forschungsprojekte. Neu ist die Vortragsreihe ZDI Digital Innovation Talk. Die Organisatoren des Talks sind Prof. Dr. Petra Radke, Prof. Dr. Stephan Daurer und Prof. Dr. Gerhard Hellstern.

## Finance Talk beleuchtet Aspekte des Risikomanagements

Organisatoren sind die Studiengänge BWL-Bank und BWL-Finanzdienstleistungen

Beim Finance Talk der Studiengänge BWL-Bank und BWL-Finanzdienstleistungen beleuchteten die Referenten verschiedene Aspekte des Risikomanagements von Spezialinstituten – ein spannendes Thema. Eingeladen waren Studierende, Absolvent\*innen, Lehrbeauftragte und Vertreter\*innen von Partnerunternehmen.

Ob Förderbank, Bad Bank, Finanzierer für die Flugzeug- oder Automobilbranche – neben den typischen Universalbanken gibt es einige Institute mit einer besonderen Rolle in der Finanzwelt. Ihre Kundengruppe ist speziell zugeschnitten, das Risiko ist damit oft höher, und entsprechend das Risikomanagement deutlich ausgeprägter.

Eine dieser „Spezialbanken“ ist die FMS Wertmanagement Service GmbH, über deren Auftrag Dr. Robert Rauheimer, Team Head Credit Risk Methods & Validation, berichtete. Diese sogenannte Bad Bank wurde während der Finanzmarktkrise gegründet, um im staatlichen Auftrag das Portfolio der Pleitebank Hypo Real Estate „wertmaximierend abzuwickeln“, wie Rauheimer sagt. Es gilt abzuwägen, was man halten, neu strukturieren oder verkaufen soll. Den Zuhörer\*innen stellte sich dabei natürlich die Frage, ob eine Abwicklungsanstalt überhaupt noch Risiken managen muss.

Dr. Alexander Huber ist zuständig für das Model Risk Management & ICAAP Validation der Deutschen Pfandbriefbank (PBB), einer führenden europäischen Spezialbank für die Immobilienfinanzierung und die öffentliche Investitionsfinanzierung. In seinem Vortrag ging es darum, wie bei großen kommunalen Immobilienprojekten das Thema Nachhaltigkeit in das Risikomanagement eingebunden wird. Vorgestellt wurde am praktischen Beispiel ein von der PBB emittierter Green Bond und wie dieser die sogenannte ESG-Kriterien erfüllt.

Die Airbus Bank ist ein auf Finanzierungen im Bereich Aerospace und

Commercial Real Estate spezialisiertes Institut und eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Airbus SE. Sven Walther ist dort Risikokontrolller und berichtete beim Finance Talk an der DHBW Ravensburg von dem ganz speziellen Risikomanagement dieser Spezialbank in Corona-Zeiten. Besonders sehenswert war dazu die Empirie zur Ermittlung von Restwerten unterschiedlicher Flugzeugtypen – wobei das Publikum anhand anonymisierter Restwertgrafiken erraten durfte, um welchen Flugzeugtyp es sich dabei handeln könnte.

Dr. Anton Flossmann ist Leiter der Business Intelligence Risikosteuerung bei

BMW Financial Services. Das Angebot der Bank umfasst die Einkaufsfinanzierung also speziell die Autofinanzierung. Aber auch weitere Leistungen speziell rund um das Thema Fahrzeug – ein Beispiel dafür ist die Lagerhaltung von Kfz-Teilen. Eindrucksvoll wurde dabei aufgezeigt, dass man den Fokus nicht nur auf die Restwertrisiken von Leasingrückläufern setzen darf, sondern auch mittels Risikomanagement dafür sorgt, dass die Kundschaft auch nach Rückgabe des Leasingfahrzeugs der Marke BMW treu bleibt. Dabei gilt es, diverse Risiken adäquat einzuschätzen, sodass Kundschaft, Händler als auch Hersteller am Ende damit glücklich sind.



Die Referenten des Finance Talk mit den Studiengangsleitern Prof. Dr. Joachim Sprink und Prof. Dr. Stefan Fischer.